

FISCHEREI

in Baden-Württemberg

AUSGABE 2
JUNI

2026

TAG DES GEWÄSSERS

ERGEBNISSE DES KOALITIONSVERTRAGS

VERBANDSVERANSTALTUNGEN

VEREINSNACHRICHTEN



Verbandswein zum Fisch des Jahres

Ein sehr guter Wein zu Fisch und hellem Fleisch. Produziert und gekeltert durch das Weingut Burkheimer Winzer in 79235 Vogtsburg-Burkheim. Der Wein eignet sich auch bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe. Ein Euro aus dem Verkaufserlös jeder Flasche Verbandswein geht an ein Fischartenhilfsprojekt des LFVBW. Wohl bekomm's!

Jetzt bestellen!

www.shop-lfvbw.de

gmbh@lfvbw.de



Liebe Anglerinnen, liebe Angler,

EINGEHAKT

nachdem wir als Landesfischereiverband in vergangenen Zeiten vorrangig damit beschäftigt waren, die von allen

Seiten vorangetriebenen Einschränkungen der Angelfischerei abzuwehren und das Schlimmste zu verhindern, haben wir in den letzten Jahren viele für uns Anglerinnen und Angler wichtige politische Erfolge erreichen können, so die Abschaffung des Nachtangelverbotes, die Absenkung der Altersgrenze für den Jugendfischereischein von zehn auf sieben Jahren, sowie die Klarstellung, dass Angler und Anglerinnen zur Ausübung der Angelfischerei auch die Wege befahren dürfen, welche für den allgemeinen Verkehr gesperrt, aber für den landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben sind.

Bis dahin war es ein weiter Weg, auf dem wir in ständigem Kontakt mit den Behörden und der Landesregierung waren. Es ist uns hier durch sachlich kompetente Argumente und konstruktive Gespräche gelungen, von der Politik ganz anders wahrgenommen zu werden, als in vergangenen Zeiten.

So werden wir nun bei fischereilichen Themen nicht mehr wie in vergangenen Zeiten meistens nachdem die eigentliche Entscheidung schon längst gefallen ist lediglich angehört, vielmehr werden wir jetzt bei Fragen der Fischerei im Vorfeld zu Rate gezogen, da man zwischenzeitlich unsere Sachkenntnis und die Art und Weise der Zusammenarbeit mit uns sehr zu schätzen gelernt hat. Es wird also Wert auf unser Wissen und unsere Sichtweise gelegt.

So hatten wir hier nun sogar die Möglichkeit, der für die Fischerei zuständigen Verhandlungsgruppe für den Koalitionsvertrag in

einem Termin die aus unserer Sicht wichtigen Themen darzustellen, welche die Verhandlungsgruppe gerne aufgenommen hat. So ist es nun auch gelungen, dass mehrere von uns vorgebrachte Punkte tatsächlich auch den Weg in den Koalitionsvertrag gefunden haben.

Aber bis dahin war es ein weiter und beschwerlicher Weg, welcher sich jedoch für uns Anglerinnen und Angler sehr gelohnt hat.

Die Landtagswahl in Baden-Württemberg ist nun mit einem denkbar knappen Ergebnis ausgegangen und wir haben eine neue Landesregierung unter Führung des neuen Ministerpräsidenten Cem Özdemir.

Für uns Anglerinnen und Angler ist natürlich von besonderer Bedeutung, welche personellen Veränderungen es im Landwirtschaftsministerium gegeben hat. Hier hat sich nicht nur der Name geändert: das Landwirtschaftsministerium heißt nun offiziell „Ministerium für ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat“, geleitet wird das MLR nun von Marion Gentges, der bisherigen Justizministerin. Unterstützt wird die Ministerin Gentges von der neuen Staatssekretärin in MLR, Sarah Schweizer, in deren Zuständigkeitsbereich die Fischerei fällt.

Wenngleich auch die Berührungspunkte mit dem bisher von Marion Gentges geleiteten Justizministerium naturgemäß deutlich weniger waren als mit dem Landwirtschaftsministerium, hat die Ministerin Gentges hier durch hohe Fachkompetenz und tiefe Kenntnis der Fischerei überzeugen können. Insbesondere unsere Lachszucht im Wolfstal liegt ihr sehr am Herzen.

Mit der neuen Staatssekretärin Sarah Schweizer haben wir nun jemand mit einer äußerst fundierten Kenntnis über die Fischerei an der Hausspitze. Sarah Schweizer hat die Angel-

fischerei in der Vergangenheit sehr segensreich unterstützt. So hatte sie ganz maßgeblichen Anteil daran, dass die Altersgrenze für den Jugendfischereischein von zehn auf sieben Jahre gesenkt werden konnte.

Damit hat mit Sarah Schweizer nicht nun eine hervorragende Kennerin der Angelfischerei, sondern auch jemand mit immer einem offenen Ohr für die Angelfischerei das Amt der Staatssekretärin im MLR übernommen.

Wir haben also in den letzten Jahren viel für die Fischerei erreicht, es gibt aber auch noch viel zu tun. Wir werden deshalb auch weiterhin mit Nachdruck daran arbeiten, die Rahmenbedingungen für uns Anglerinnen und Angler zu verbessern.

Die neue Leitung des Landwirtschaftsministeriums mit Marion Gentges als neuer Landwirtschaftsministerin und Sarah Schweizer als neue, für die Fischerei zuständige Staatssekretärin sowie die durch unsere Initiative in den Koalitionsvertrag aufgenommenen Punkte lassen uns aber recht optimistisch in die Zukunft blicken.

Mit diesen guten Nachrichten bleibt mir nun nur noch, Ihnen auch im Namen des Präsidiums einen schönen Sommer, viel Petri Heil und passendes Wetter bei all Ihren Aufgaben rund ums Gewässer zu wünschen.

*Herzlichst
Ihr Thomas Wahl*



ERHÖHUNG DER EHRENAMTS- UND ÜBUNGSLEITER-PAUSCHALEN AB 2026



Zum 1. Januar 2026 wurde der sogenannte Ehrenamtsfreibetrag angehoben. Künftig können Einnahmen von Vereinsmitgliedern aus ehrenamtlichen Tätigkeiten bis zu 960 Euro pro Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei bleiben. Bislang lag dieser Freibetrag bei 840 Euro.

Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule der Vereinsarbeit. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre das Vereinsleben in den

Angelvereinen nicht denkbar. Ob im Vorstand, bei der Gewässerpflege, in der Organisation von Arbeitseinsätzen oder bei der Betreuung von Veranstaltungen – zahlreiche Mitglieder investieren Jahr für Jahr Zeit und Einsatz für ihren Verein. Für viele Angelvereine bedeutet das mehr Spielraum bei der Anerkennung ehrenamtlicher Arbeit. So können beispielsweise Vorsitzende, Kassenwarte oder Schriftführer eine Aufwandsentschädigung erhalten, ohne dass bis zur Freibetragsgrenze steuerliche Abgaben anfallen. Gleiches gilt für Gewässerwarte, die regelmäßig Kontrollgänge durchführen, Besatzmaßnahmen koor-

dinieren oder Arbeitseinsätze an den Vereinsgewässern organisieren. Auch Tätigkeiten wie die Pflege von Steganlagen, das Freischneiden von Uferbereichen oder die Vorbereitung von Gemeinschaftsangeln können unter den Ehrenamtsfreibetrag fallen, sofern diese im Auftrag des Vereins durchgeführt werden. Nähere Details findet man im Internet (z.B. bei <https://deutsches-ehrenamt.de/>) oder kann ihr Steuerberater geben.

Achim Megerle, LFVBW

Bilder: © pixabay



NEUER NEWSLETTER DER FISCHEREIFORSCHUNGSSTELLE (FFS)

Die FFS hat die gedruckte Ausgabe ihrer regelmäßigen Informationsschrift "Auf Auf" zum Jahresende 2025 eingestellt. Stattdessen erscheint jetzt mehrmals jährlich ein aktueller Newsletter, der auf der Homepage zur Verfügung steht oder nach Anmeldung Interessenten direkt digital zur Verfügung gestellt wird. Darin wird über aktuelle Themen rund um die Fischerei, ergänzt mit Links zu anderen Veröffentlichungen und ergänzenden Internetseiten berichtet. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach per Mail an poststelle-ffs@lazbw.bwl.de

In der aktuellen Ausgabe wird u.a. über das Interreg-Projekt Fischartenschutz und Kor-

moranmanagement am Bodensee und über die europaweiten Kormorananzahlungen berichtet. Weiter gibt es Einblicke in das Tauch- und Jagdverhalten des Welses im Bodensee und die abgeschlossene Dissertation zum Verhalten des Hechts wird vorgestellt. Diese und weitere Themen machen die Newsletter für jeden interessierten Angler zu einer leistungswerten Informationsquelle, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Link: lazbw.landwirtschaft-bw.de/Lde/Startseite/Themen/Fischerei.

Achim Megerle, LFVBW

Bilder: © FFS



Service und Medien

EIN VERBAND – EINE STIMME – EIN ERFOLG

Wichtige Anliegen der Anglerschaft sind Bestandteile des Koalitionsvertrags von Bündnis 90 /Die Grünen und der CDU

Aufbauend auf der fundierten Sacharbeit der letzten Jahre hat der Landesfischereiverband Baden - Württemberg wichtige Anliegen und Positionen des Verbandes und seiner Mitglieder in die Koalitionsverhandlungen von Bündnis 90/ Die Grünen und CDU eingebracht.

Hierbei ging es vorrangig um die Bereiche Naturschutz, Ausbildung, Fischerei und Artenschutz

Diese Themen wurden den Verhandlungspartnern nicht nur schriftlich sondern konnten darüber hinaus der zuständigen Verhandlungsgruppe bei einer Anhörung vorgestellt werden.

Nachdem der Koalitionsvertrag jetzt unterzeichnet wurde ist festzustellen, dass sich der Landesfischereiverband Baden-Württemberg mit seinen angesprochenen Themen sehr positiv im Koalitionsvertrag wiederfindet, so dass für die einzelnen Themen konkrete Möglichkeit der Umsetzung in der Legislaturperiode besteht.

Die Ziele /Bereiche sollen hier nicht einzeln aufgezählt werden.

Im Wesentlichen ging es um:

- Artenschutz/Invasive Arten
- Biber, Otter, Kormoran
- Ausbildung/Fortbildung der Angler
- Durchgängigkeit der Flüsse
- Schutz der Natur und deren Renaturierung

Wer sich hier umfassend informieren möchte der kann die einzelnen Punkte im Koalitionsvertrag nachlesen.

https://www.gruene-bw.de/wp-content/uploads/2026/05/2026-2031_Koalitionsvertrag_GrueneBW_CDUBW.pdf

Leider konnte jedoch nicht in allen Bereichen ein Erfolg verzeichnet werden, was jedoch den positiven Effekt unserer Arbeit mit Sicherheit nicht schmälert. Auch gibt es im Vertrag Punkte, zu deren Umsetzung der Verband den weiteren Dialog mit der neuen Regierung und den sie tragenden Fraktionen führen wird.

Beispiele sind hier die Floatinganlagen auf den Baggerseen und die Kleine Wasserkraft.

Die Aufnahme unserer Anliegen im Koalitionsvertrag ist ein Erfolg. Hier zeigt sich wie richtig und wichtig es war und ist, die Stimmen der Fischer in Baden-Württemberg in einem Ver-

band zu bündeln, der mit sachlich und fundierten Positionen als Ansprechpartner der Politik wahrgenommen wird.

Nun geht es darum, dass der Verband, die Vereine ja sogar jeder Angler sich weiter dafür einsetzen, dass die im Koalitionsvertrag verankerten Vorhaben mit unserer Mithilfe umgesetzt bzw. aufgegriffen werden können. Es liegt nun auch an uns die Probleme anzugehen und miteinander zu lösen.

Wir als Landesfischereiverband Baden-Württemberg gratulieren in diesem Zusammenhang Frau Marion Gentges, der neuen Ministerin für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat und Frau Sarah Schweizer, der zuständigen Staatssekretärin im gleichen Ministerium, zu ihren neuen Ämtern. Als Vertreter der Angelfischer und anerkannter Naturschutzverband, freuen wir uns auf eine gute Zusammenarbeit und sehen zuversichtlich in die Zukunft.

ERINNERUNG!

Die Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbandes
Baden-Württemberg
– **der LANDESFISCHEREITAG** –
findet am **13. Juni 2026** ab 10.00 Uhr
in 70597 **Stuttgart-Waldau**,
Veranstaltungszentrum Friedrich-Strobel-Weg 4-6 statt.

Liebe Mitglieder, bitte nutzen Sie diese Möglichkeit zur Mitbestimmung. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen!

FARMAAL – SAMMELBESTELLUNG 2026

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder eine Sammelbestellung für Farmaale im gesamten Verbandsgebiet an. Die Aktion wird von unserem Verbandsausschuss Gewässer organisiert.

- Bestellt werden können Farmaale mit einem Gewicht von ca. 10 Gramm.
- Mindestabnahmemenge ist 1 kg, das entspricht etwa 100 Tieren.
- Der Preis pro Kilogramm liegt voraussichtlich bei 67,50 € (brutto).
- Die bestellten Aale können an bestimmten Orten entlang **A81/A5 (Achtung: auch diesmal Raum Stuttgart!)** oder in der Fischzucht Riegger in Ettenheim abgeholt werden. **Bitte geben Sie diesmal den Abholort schon gleich bei der Bestellung mit an:**
 - ⇒ Abholort 1: Aral-Tankstelle Ettlingen (A5, Ausfahrt Nr. 47 Ettlingen, Richtung Ettlingen bis zur Aral-Tankstelle, Karlsruher Str. 50A)
 - ⇒ Abholort 2: Autobahnparkplatz Gerlinger Höhe (A81)
 - ⇒ Abholort 3: P+M Parkplatz Autobahnausfahrt 13 Mundelsheim (A81)
 - ⇒ Abholort 4: Anglerheim Nürtingen, Oberboihinger Str. 84, Nürtingen
 - ⇒ Abholort 5: P+R Parkplatz Oberndorf (A81, Ausfahrt Oberndorf, unter der Autobahnbrücke)
 - ⇒ Alle diejenigen, die nicht an einem dieser Haltepunkte abholen können/wollen, können die bestellten Aale in Ettenheim bei der Fischzucht Riegger abholen.
- Bei der verbindlichen Bestellung sind Vereinsname, Rechnungsadresse, mindestens ein mobil erreichbarer Ansprechpartner und natürlich die Bestellmenge und der Abholort schriftlich mitzuteilen.
- Bestellfrist ist der 31.07.2026.
- Lieferzeitraum ist voraussichtlich Anfang September 2026.
- Die bestellten Aale sind im Voraus zu bezahlen.

Zur Vereinbarung des exakten Lieferdatums entlang der Strecke und auch zur Vereinbarung der Abholzeit in Ettenheim nimmt Firma Riegger direkt mit Ihnen Kontakt auf.

Zum Aalbesatz beachten Sie bitte § 8 der Landesfischereiverordnung:

- Ein Besatz mit Aalen in Gewässer der Forellen- und Äschenregion ist verboten!
- Ein Besatz mit Aalen in Gewässer mit einem selbst vermehrenden Edel-, Dohlen- oder Steinkrebsbestand ist verboten!
- Ein Besatz mit Aalen in Fließgewässer des Donausystems ist verboten!

Bestellungen mit **vollständigen** Angaben (Vereinsname, Rechnungsadresse, mindestens ein mobil erreichbarer Ansprechpartner, Bestellmenge, Abholort) gerne ab sofort bitte per Mail an corinna.leonhardt@lfvbw.de oder schriftlich an



Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
Geschäftsstelle Freiburg
Bernhardstraße 8
79098 Freiburg

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

AALBESATZAKTION DES LFVBW IM HOHENLOHEKREIS

In der Ausgabe 02-2025 hatte Achim Megerle, mein Vorgänger als Kreisvorsitzender im Hohenlohekreis, die Hoffnung und den Wunsch geäußert, dass die von ihm jahrelang erfolgreich organisierten Sammelbestellungen weitergeführt werden. Den Wunsch konnten wir ihm erfüllen, am Sonntag den 12.04. wurden die Aale bei Dörzbach angeliefert.

In diesem Jahr wurden ca. 200 kg Farmaale, das entspricht etwa 30.000 Stück, von 28 teilnehmenden Vereinen abgenommen. Diese wurden vor Ort auf entsprechende Transportmengen verteilt und individuell abgepackt, auf etwa 80 einzelne Gebinde. Anschließend durch die Vereine in einem Radius von gut 50 km in deren Gewässer verteilt, von der Tauber über Jagst und Kocher bis zum Neckar.

Es handelt sich bei den Besatzaalen um nur wenige Monate lang gefütterte Glasaale, hinsichtlich ihres Geschlechts nicht sortiert, die von der Fischzucht Wagner geliefert wurden. Diese sind dabei auf etwa 15 cm Länge und 7 gr. Gewicht gewachsen.

Die Bedingungen in den Gewässern waren gut, normale Wasserführung, durch ansteigende Wassertemperaturen beginnendes Angebot an Naturnahrung. Für die Abholer war das „Fritz-Walter-Wetter“ zwar etwas unangenehm, den Fischen hat es nichts ausgemacht, für die Natur war es wertvoll.

Der Erfolg der Besatzmaßnahmen lässt sich zwischenzeitlich an den Fangergebnissen sowie den Bestandsaufnahmen mittels E-Befischungen nachweisen. Bleibt die Hoffnung, dass ein Teil der Aale den Weg zu den Laichgebieten schafft, trotz Wasserkraftanlagen und natürlicher Fressfeinde, damit die Artenvielfalt und Biodiversität unserer Gewässer erhalten bleibt!

Anlass zur Hoffnung gibt, dass bei mehreren Fischzüchtern gerade die nächste Generation die Geschäftsführung übernimmt, die Betriebe weitergeführt werden. Danke an alle Besteller, die Helfer, sowie besonders an Hubert und Andreas Wagner für die professionelle Abwicklung.

Walter Rauch

Kreisvorsitzender des LFVBW für Hohenlohe
Ausschussmitglied FischHegeGemeinschaft
Jagst (FHGJ)

Bilder: Walter Rauch



BERICHT ZUR AQUA-FISCH FRIEDRICHSHAFEN

Dieses Jahr waren auf der AQUA-Fisch erfreulicherweise wieder mehr Aussteller vertreten. Auch der Landesfischereiverband Baden-Württemberg war mit einem großen Infostand auf der AQUA-Fisch präsent. Darüber hinaus haben die Caster des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem KSFV Biberach die AQUA-Fisch durch den Betrieb einer Casting-Wurfbahn im Foyer der Messehallen bereichert. Der gesamte Besucherstrom führte direkt an der Wurfbahn vorbei, wodurch die Aufmerksamkeit und Neugier der Besucher geweckt wurde. Dies führte zu einem verstärkten Andrang an der Bahn. Rolf Göggel, Jakob Schremf, Leander Gleinser und Hermann Gleinser hatten durchgehend alle Hän-

de voll zu tun, den Andrang zu bewältigen. Sie konnten durch ihren unermüdlichen Einsatz über drei Tage hinweg einer Vielzahl an Besuchern den Castingsport näher bringen. Viele Besucher äußerten sich durchweg positiv zum Casting als sportliche Seite der Angelfischerei. Erstmals wurde der Wettbewerb in einem neuen Konzept durchgeführt. Die Teilnehmer konnten nach einer kurzen Einführung eine Wertungsrunde mit 6 Würfeln absolvieren. Neben dem Pokal für den besten Werfer des Tages konnten die Teilnehmer hochwertiges Angelgerät gewinnen. Der Schnurhersteller STROFT und der Anglerladen Heim aus Laupheim sowie der Landesfischereiverband Baden-Württemberg haben die Aktion durch großzügiges Sponsoring unterstützt.

Das neue Konzept fand bei den Besuchern sehr guten Anklang. An allen drei Tagen haben eine sehr große Anzahl an Besuchern ihre Wurfkünste versucht. Die teilweise beeindruckenden Ergebnisse wurden mit Qualitätschnur oder Angelködern honoriert. Bei den Endkämpfen gegen Tagesende rangen die 5 tagesbesten Werfer unter den anfeuernden Zurufen des Publikums um den Tagessieg. Bei den anschließenden Siegerehrungen wurden die die Werfer mit hochwertigem Angelgerät und dem Applaus der Zuschauer belohnt. Alles in allem war es eine wirklich gelungene Veranstaltung und ist für nächstes Jahr wieder geplant.

Bericht und Fotos: Hermann Gleinser



Die Siegerehrung der Tagesbesten am Freitag 6.3.2026



Der Tagessieger vom Sonntag 8.3.2026, Marc Jansen vom FV Ermstal wird von seinen Vereinskameraden gefeiert.

BIBERVERORDNUNG DES UMWELTMINISTERIUMS (UM) IN KRAFT GETRETEN

Im Januar 2026 wurde vom UM erstmals eine Biberverordnung erlassen, die bei Konflikten mit dem Biber, die sich nicht durch andere zumutbare Alternativen lösen lassen, regelt, wie Biber künftig leichter vergrämt und in schweren Fällen auch getötet werden können. Der Biber wurde im 19. Jahrhundert in Baden-Württemberg durch den Menschen ausgerottet und hat heute wieder eine stabile Population mit geschätzt 12.400 Tieren in Baden-Württemberg erreicht. Aufgrund dieser hohen Populationsdichte gibt es immer mehr Konflikte mit Bibern. Bei Verkehrsanlagen entstehen schnell Schäden und durch Überflutungen können Unfälle verursacht werden. Trinkwasserbrunnen können verunreinigt, Kläranlagen in ihrer Leistung beeinträchtigt, Dämme in ihrer Standsicherheit gefährdet werden. Auch Schäden in der Landwirtschaft durch Überstauungen können empfindliche Verluste für betroffene Landwirte bedeuten. Wenn es keine zumutbaren Alternativen gibt, können Einzelmaßnahmen zur Vergrämung nun von durch die unteren Naturschutzbehörden beauftragten Fachleuten umgesetzt werden. An neuralgischen Punkten kann als letztes Mittel der Biber auch getötet werden, wenn andere Maßnahmen nicht helfen und die Gesundheit von Menschen gefährdet ist oder hohe wirtschaftliche Schäden drohen. Es ist unstrittig, dass sich in vielen Fällen der Biber positiv auf unsere Gewässer und die Lebenswelt darin auswirkt - siehe den Artikel "Schwammlandschaften" im Heft 4/2025. Aber für manche Gewässer in der Forellen-

und Äschenregion und für Teichanlagen kann es auch zu erheblichen Nachteilen für die Gewässerökologie und damit für die darin lebenden Fische, Krebse und Muscheln kommen (vgl. Artikel in Heft 1/2026). Biberdämme können dort die ökologische Durchgängigkeit unterbrechen, bilden Sedimentfallen, bewirken Temperaturerhöhungen und verändern das Gewässer nachteilig zu Lasten der dort lebenden Fische wie Bachforelle, Groppe, Strömer und anderen, auf eine gute Durchströmung angewiesene Arten. Und hier wird es nun schwierig, denn hier regelt die BiberVO, dass in diesen Fällen zuvor von der jeweiligen unteren Naturschutzbehörde eine Allgemeinverfügung erlassen werden muss, die die Zulässigkeit von Eingriffen in diesen Gewässern regelt. Und für den Fall, dass diese Gewässer innerhalb eines FFH-, Vogel- oder Naturschutzgebiets liegen, sind weitere Nachweise erforderlich, die erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele für diese Gebiete durch solche Maßnahmen ausschließen und ggf. weitere erforderliche naturschutzrechtliche Befreiungen müssen vorliegen. Dies alles lässt vermuten, dass es aus Gründen der natürlicherweise vorkommenden Fischarten in der Praxis kaum zur Beseitigung von Biberdämmen oder gar zu einer Tötung von Bibern kommen wird, da der Weg bis dahin mit aufwändigen Untersuchungen und Nachweisen gespickt ist, die zunächst beauftragt, erstellt und bezahlt werden müssen. Und zwar von demjenigen, der hier eingreifen möchte. Wer wird dies in den Fällen

sein, wenn es um den Erhalt der im Gewässer lebenden Fischwelt geht? Wir Angler werden dies sein, denn ich kann mir nicht vorstellen, dass irgendeine andere Gruppe sich derart für die Gewässerbelange in diesem Sinne einsetzen wird. Die ähnlich gestrickte Kormoranverordnung zeigt dies seit vielen Jahren ja bereits auf.

Hinzu kommt, dass der BUND zusammen mit dem NABU eine Petition zur Abschaffung der BiberVO beim Petitionsausschuss des Landtags eingereicht hat, deren Ergebnis es abzuwarten gilt. Auch gegen die vom Neckar-Odenwald-Kreis bereits gemäß der BiberVO erlassene Allgemeinverfügung wurde vom NABU Widerspruch eingelegt und diese angefochten.

Im Ergebnis wird es deshalb darauf hinauslaufen, dass von den Behörden jetzt erst einmal die Entscheidungen zu den beiden oben genannten Verfahren abgewartet werden, bevor weitere Schritte erfolgen. Und die Wahrscheinlichkeit, dass gegen Biberdämme allein aus Gründen des Fischartenschutzes vorgegangen werden wird, prognostiziere ich auf gegen Null. Gewässerbewirtschafter, die wegen Aktivitäten des Bibers Probleme mit der heimischen Fischfauna festgestellt haben, werden deshalb wohl nur dort Erfolg haben, wenn dadurch gleichzeitig Beeinträchtigungen anderer, in § 2 Abs. 1 der BiberVO genannten Art vorliegen und Maßnahmen durch die Gemeinden oder betroffene Grundstückseigentümer gefordert werden.



Achim Megerle

Bilder: © pixabay

10.000 LACHSE FÜR DIE MURG: 12. SPENDENAKTION VON EDEKA SÜDWEST

Für die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler der Von-Drais-Schule war es am 12.05.2026 eine besondere Premiere: Im Rahmen der zwölften Lachsbesatzaktion von Edeka Südwest in Gernsbach gab es viel Wissenswertes rund um heimische Fische und deren Lebensraum zu entdecken. Als Höhepunkt des Vormittags durften die Kinder gemeinsam mit Vertretern von Edeka Fitterer und des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg sowie dem stellvertretenden Bürgermeister Dirk Preis die rund zwei bis drei Zentimeter großen Lachse mit kleinen Eimern in die Gewässer der Murg entlassen.

„Die Aussetzung der rund 10.000 Junglachse heute ist ein starkes Zeichen für unser Engagement, den Lachs zurück in den Rhein zu bringen“, erklärte Edeka Südwest-Vorstand Jürgen Mäder bei der Begrüßung aller Beteiligten und fügte hinzu: „Wir freuen uns riesig, dass dieses Mal Schülerinnen und Schüler der Von-Drais-Schule uns dabei unterstützen, diesen jungen Fischen die Freiheit zu schenken.“ In bewährter Zusammenarbeit mit dem Landesfischereiverband Baden-Württemberg führt Edeka Südwest seit vielen Jahren, unterstützt von Kaufleuten und Schulen aus der Region, solche Fischbesatzaktionen durch.

Durch eine Reihe von Herausforderungen wie verschmutztes Wasser, neu errichtete Wehre, Wasserkraftwerke oder auch begradigte Flussläufe hatten Lachse über lange Zeit hinweg immer seltener den Weg vom Meer über den Rhein in dessen Zuflüsse gefunden, um dort zu laichen. Spannende Informationen über die Wanderung der Lachse, den Rhein und seine Nebenflüsse sowie alles Wissenswerte rund um das Lebensmittel Fisch wurden den beteiligten Schülerinnen und Schülern der fünften Klasse der Gernsbacher Von-Drais-Schule an verschiedenen Stationen anschaulich nähergebracht.

Regelmäßige Besatzaktionen zeigen Erfolge

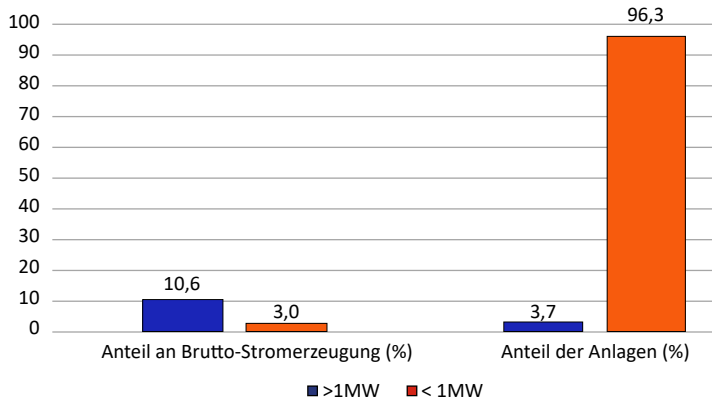
Ingo Kramer, Geschäftsführer des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg, erklärte während der Aktion: „Dank der fortgesetzten Unterstützung durch Edeka Südwest und das Mitwirken der Schulen können wir einen entscheidenden Beitrag zur Wiederansiedlung des Lachses im Rhein leisten. Es ist jedes Mal ein tolles Gefühl, die Fortschritte unserer Arbeit zu sehen.“

Pressemitteilung EDEKA Südwest



GEMEINSAME ERKLÄRUNG DER NATURSCHUTZVERBÄNDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG ZUR WASSERKRAFTNUTZUNG

Die Landesverbände von BUND und NABU, Landesfischereiverband Baden-Württemberg (LFVBW) und Landesnaturschutzverband (LNV) haben eine gemeinsame Erklärung zur energetischen Nutzung der "Kleinen Wasserkraft" erarbeitet. Diese sog. "Kleine Wasserkraft" (Leistung kleiner als 1 Megawatt) leistet zwar einen bescheidenen Beitrag zur Energieversorgung in Baden-Württemberg, bringt aber andererseits erhebliche ökologische Nachteile für die Gewässer mit sich.



Anteile der Wasserkraftanlagen großer und kleiner 1 MW an der Zahl der WKA und ihr Beitrag zur Bruttostromgewinnung in Baden-Württemberg 2024 (Eigene Darstellung der Verbände auf Basis der Daten aus dem Energieatlas und Energiebericht 2024)

Es zeigt sich hier unter der Prämisse des Klimawandels, dass gerade kleinere, leistungsschwache Anlagen den Spagat zwischen Nutzung und Erhalt der Fließgewässerökosysteme nicht leisten können und in der Gesamtabwägung diese eine negative Ökobilanz aufweisen. Die viel gepriesene Grundlastfähigkeit dieser Anlagen muss man heute mit den deutlich zunehmenden Trockenperioden und dem damit verbundenen Niedrigwasser in unseren Gewässern in Frage stellen, da während dieser Perioden kaum noch Energie erzeugt wird, aber die Gewässer insbesondere in den nur mit einer Mindestwassermenge versehenen Ausleitungsstrecken der Kraftwerke diese extrem unter Pegelschwankungen, Wasserknappheit und hohen Wassertemperaturen leiden. Dies führt zusammen mit den anderen systemimmanenten Nachteilen der Wasserkraftnutzung (Aufstau, Unterbrechung der Fließgewässerdynamik, Verhinderung/Erschwerung des Fischauf- und abstiegs, Fischverluste bei der Turbinenpassage etc.) dazu, dass die meisten auf frei fließende Gewässer angewiesene Fischarten Baden-Württembergs als „gefährdet“, „stark gefährdet“ oder „vom Aussterben bedroht“ gemäß der Roten Liste der Fische in Baden-Württemberg eingestuft werden müssen.



Mindestwasser in einer Ausleitungsstrecke einer Wasserkraftanlage am Kocher

Auch die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), nämlich den guten ökologischen Zustand der Gewässer, wird nur erreicht werden können, wenn die negativen Auswirkungen der Wasserkraft mehr als bisher berücksichtigt und korrigiert werden. Und umso wichtiger ist es, dass die wenigen frei fließenden Gewässerabschnitte erhalten bleiben und nicht durch den Neubau weiterer Wasserkraftanlagen noch zusätzlich beeinträchtigt werden. Viele der seit Jahrzehnten betriebenen ganz kleinen Wasserkraftanlagen mit einer unter 100 kW liegenden Leistung werden in den kommenden Jahren ihr technisches Lebensende erreichen. Ein Weiterbetrieb dieser Anlagen wird künftig nur noch mit unverhältnismäßig hohen Investitionen möglich sein. Durch die Einführung finanzieller Anreize und geeignetes Verwaltungshandeln sollte daher den bisherigen Betreibern bzw. den für das Gewässer verantwortlichen Kommunen die Entscheidung für eine dauerhafte Stilllegung und Rückbau der Anlagen unter Aufgabe der Wasserrechte durch den Gesetzgeber gefördert und erleichtert werden. Thomas Wahl, Präsident des LFVBW, ergänzt dazu: „Wenn Fische ihre Wanderwege nicht mehr nutzen können oder in Turbinen verenden, gefährdet das ganze Populationen. Der Rückbau kleiner Anlagen ist deshalb auch ein wesentlicher Beitrag zu einem aktiven Fischartenschutz.“

Die gemeinsame Erklärung der Verbände sowie ein Flyer zur Wasserkraft stehen auf unserer Homepage (lfvbw.de) zum Download zur Verfügung.

Achim Megerle, LFVBW

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

NACHWUCHSARBEIT UND ARTENSCHUTZ HAND IN HAND BEZIRK NORDBADEN STÄRKT DIE „FLUSSLANDSCHAFT MURG“



RASTATT / BISCHWEIER. Wenn 20 Vorschulkinder gespannt am Ufer der Murg hocken, geht es um mehr als nur einen Ausflug ins Grüne. Es geht um die Zukunft unserer Gewässer. Im Rahmen der Proklamation der Murg als „Flusslandschaft der Jahre 2026/2027“ setzte der LFVBW-Bezirk Nordbaden am 17. April ein lebendiges Zeichen für den Naturschutz.

In einer Gemeinschaftsaktion mit dem ASV Bischweier (vertreten durch Norbert Kolbinger) und dem ASV Rastatt (vertreten durch Werner Dautner) wurden die Kleinsten zu ganz großen Naturschützern.

Das Fischmobil: Ein rollendes Klassenzimmer

Ein Highlight der nordbadischen Öffentlichkeitsarbeit war wieder einmal das LFVBW-Fischmobil. Unter der Leitung von Malte Seibold verwandelte sich das Flussufer für die Kinder des Kindergartens „Regenbogen“ in einen Lernort der besonderen Art. Spielerisch und kindgerecht vermittelte Seibold, warum Wasserqualität wichtig ist und wie der Lebenszyklus unserer heimischen Fische aussieht.

Der emotionale Höhepunkt: Der Besatz von rund 100 jungen Bachforellen. Für die Fünfjährigen war es ein prägendes Erlebnis, die Fische vorsichtig in die Freiheit zu entlassen – eine Maßnahme, die nicht nur den Bestand stützt, sondern die nächste Generation direkt mit „ihrer“ Murg verbindet.

Schulterschluss der Bezirksführung

Dass dieser Termin ein hohes Gewicht hat, unterstrich die Präsenz der Verbandsspitze. Neben dem Bezirksvorsitzenden Michael Groß waren auch LFVBW-Vizepräsident Jürgen Waldvogel sowie Lukas Heitz vor Ort. Das Signal ist klar: Der Bezirk Nordbaden verwaltet die Verantwortung für unsere Gewässer nicht nur, er lebt sie aktiv vor.

„Die Murg ist ein Vorzeigeprojekt für uns“, so die Bezirksführung. „Vom einstigen Industriegewässer hat sie sich durch Renaturierung und den Rückbau von Wanderhindernissen zurück zu einem wertvollen Ökosystem entwickelt. Der Erfolg bei der Wiederansiedlung des Lachses zeigt, was wir durch die Zusammenarbeit von Verband, Vereinen und Behörden erreichen können.“

Hintergrund: Der Bezirk Nordbaden im Profil. Der Bezirk ist eine tragende Säule des Landesfischereiverbandes:

- **Gebiet:** Umfasst 5 Stadt- und 7 Landkreise (vom Neckar-Odenwald-Kreis bis Freudenstadt).
- **Stärke:** Über 160 Fischereivereine leisten jährlich tausende Stunden ehrenamtliche Arbeit im Natur- und Gewässerschutz.
- **Fokus:** Die Murg bleibt auch in den kommenden Jahren das Herzstück der Bemühungen im Bezirk Nordbaden.

Simon Wachter

*Referent für Öffentlichkeitsarbeit
LFVBW, Bezirk Südbaden*

NETZWERKEN AM NECKAR: 8. FISCHERSTAMMTISCH IN SULZ EIN VOLLER ERFOLG

Am 24. April 2026 lud der Fischereiverein Sulz am Neckar zum ersten Stammtisch des Jahres. Rund 15 Vertreter verschiedener Vereine folgten der Einladung von Kreisvorsitzendem des Bezirks Rottweil Michael Roth, um sich über aktuelle Projekte, den Artenschutz und die Verbandsarbeit auszutauschen.

Aktuelles aus der Region: Achtung Riesenbärenklau

Neben dem Dank an den ANV Sulz für die Bewirtung rückte ein ernstes ökologisches Thema in den Fokus: Die Ausbreitung des Riesenbärenklau in der Region Rottweil. Die Bekämpfung der phototoxischen Pflanze ist dringend notwendig.

Helfende Hände gesucht: Wer unterstützen möchte, kann sich beim Landschaftserhaltungsverband im Landratsamt Rottweil bei Frau Lena Moosmann (Tel.: 0741 244948) melden. Wichtig: Wegen der Verbrennungsgefahr ist Schutzkleidung (inklusive Mundschutz) bei der Arbeit Pflicht!

Verbandspolitik und Mobilisierung

Wolfgang Groth (Öffentlichkeitsarbeit LFVBW) blickte auf die erfolgreiche Messe „Aqua-Fisch“ und den politischen Abend in Friedrichshafen zurück, bei dem der Verband im Vorfeld der Landtagswahl einen starken Dialog mit 13 Parteivertretern führte. Ein besonderes Lob ging an Michael Roth, dem es durch die Stammtische hervorragend gelingt, die Mitgliederbasis zu mobilisieren und den Austausch zu fördern.

„Fisch on Tour“: Naturerlebnis für den Nachwuchs

Das Highlight des Abends war die Vorstellung des Fischanhängers durch Jörg Klausmann

(Bezirksreferent für Jugendarbeit, Südbaden). Das Projekt „Fisch on Tour“ bietet Vereinen die Möglichkeit, das voll ausgestattete Mobil kostenlos für die Umweltbildung auszuleihen. Mit Equipment zur Erforschung des Makrozoobenthos – den Kleinstlebewesen unserer Gewässer – ist der Anhänger das ideale Werkzeug, um Kindern spielerisch ökologische Zusammenhänge zu vermitteln.

Jörg Klausmann betonte im Gespräch die Bedeutung dieser Treffen:

„Die Vernetzung für uns aktive Umwelt- und Artenschützer klappt viel besser, wenn man die Leute direkt am Tisch sitzen hat und frei

von der Seele reden kann.“

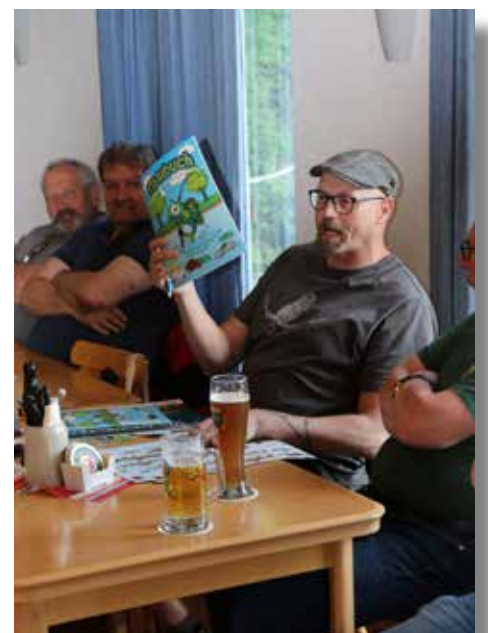
Blick nach vorn

Trotz Herausforderungen wie der schwierigen Wasserentnahme aus Bächen bleibt der Fokus auf der Ausbildung der nächsten Generation. Wer tiefer in die Materie einsteigen will, ist herzlich zum jährlichen Bachworkshop in Rohrbach eingeladen.

Der nächste Austausch ist bereits in Planung: Merkt euch den 16. Oktober 2026 für den 9. Fischerstammtisch vor!

Simon Wachter

*Referent für Öffentlichkeitsarbeit
LFVBW, Bezirk Südbaden*



TAG DES GEWÄSSERS 2026 – FISCHEREIVEREINE RÄUMEN AUF: ENGAGIERTER EINSATZ FÜR SAUBERE GEWÄSSER IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Der Tag des Gewässers 2026 stand erneut unter dem Motto „Fischereivereine räumen auf!“. Auch in diesem Jahr haben sich zahlreiche Angel- und Fischereivereine des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg (LFVBW) aktiv für den Schutz unserer Gewässer eingesetzt – trotz teils widrigen Wetters wie Regen, hohen Wasserständen oder Schmuttelwetter. Die Rückmeldungen zeigen eindrucksvoll das anhaltende ehrenamtliche Engagement der Anglerschaft für Umwelt- und Naturschutz.

Beeindruckende Beteiligung und Ergebnisse

Viele Vereine haben sich mit ihren Berichten zurückgemeldet. **Mit mehreren Hundert Helferinnen und Helfern** – darunter viele Jugendliche, Familien und engagierte Ehrenamtliche – wurden Uferbereiche, Flussabschnitte und umliegende Landschaften von Müll befreit. Die gesammelten Mengen liegen bei rund **20–25 Kubikmetern Unrat** (basierend auf den detaillierten Rückmeldungen). Viele Vereine stellten erfreulicherweise eine **Abnahme der Müllmenge im Vergleich zu den Vorjahren** fest. Gereinigt wurden Abschnitte an Gewässern wie Murr, Federsee, Jagst, Brenz, Rhein, Glatt, Heimbach, Schussen, Aach, Ostrach und weiteren Bächen und Seen.

Besonders positiv: Viele Aktionen fanden in enger Kooperation mit Kommunen, Bauhöfen, Sportvereinen oder anderen Organisationen (z. B. TSV Hohebach, NABU, LEO-Clubs „Jan Hus“) statt. Die Vereine sorgten nicht nur für die Reinigung, sondern auch für Verpflegung und gemütliches Ausklingen – von Leberkäse und Bier über Linsen mit Spätzle bis hin zu gemeinsamen Vespers.

Highlights aus den Vereinsberichten

- **Anglerverein Backnang u. Umgebung:** 25 Mitglieder, fast 100 ehrenamtliche Stunden, über 2,5 m² Müll an der Murr.
- **Fischereiverein Bad Buchau:** Kooperation mit der Stadt, 25 Helfer, ca. 2,5 m³ Müll – Reinigung des Federsees vom Boot aus, Steg und Wanderwege.
- **Fischereifreunde Dörzbach und Umgebung:** Trotz Regen ca. 50 Teilnehmer an zwei Terminen an der Jagst, über 1 m³ Müll. Rückläufige Angler-Hinterlassenschaften, aber weiterhin viel Plastik und Silofolie.
- **ASV Forelle Rielasingen-Worblingen:** Jungangler-Aktion im Rahmen der Stadtputzaktion an der Aach (21.03.2026).
- **Anglergemeinschaft Gamshurst:** 9 motivierte Mitglieder am Hubersee, Ziegelhütte und entlang Industriestraße/Kreisstraße.
- **Fischerei-Verein Giengen/Brenz:** 28 Teilnehmer, ca. 20 Säcke auf 4 km an der Brenz.
- **SFV Petri Heil Gochsen:** Ca. 25 Helfer (20 Aktive, 3 Jugendliche, 2 Rentner) trotz Wasserstandsproblemen am Kocher, kuriose Funde wie Rasierapparat oder Sturmhaube.
- **Gögemer Anglerverein:** 8 Angler (inkl. Jugendliche), ca. 3 m³ Müll am Jugendweiher, Ostrach und Nebenbächen – inkl. gebündelter Zeitungen und Fahrradteilen.

- **FV Gommersdorf:** 35 Teilnehmer (davon 15 Jugendliche) auf 6,5 km an Jagst und Nebenflüssen, ca. 3 m³ Müll. Problematisch: Altreifen und Silofolie.
- **FV Herbolzheim Jagst:** 37 Angler auf 7,4 km, ca. 2 m³ Müll – spürbare Abnahme der Müllmenge.
- **Angel- und Fischereiverein Herbrechtingen:** 27 Mitglieder (inkl. Jugendlicher, einer sogar aus Freiburg angereist) an der Brenz, besondere Funde wie Gartengrill, Kindertretroller und Partybierfass.
- **ASV Konstanz:** Über 30 Helfer (20 Erwachsene, 10 Jugendliche + LEO-Club „Jan Hus“) am Rhein – geringere Ausbeute dank regelmäßiger Aktionen.
- **ASV Leinstetten:** 7 Erwachsene + Kinder, 1,5 m³ Müll auf ca. 3 km an Glatt und Heimbach.
- **FV March-Neuershausen:** 16 Jugendliche und Erwachsene.
- **FV Marlach-Winzenhofen:** 53 Personen an Jagst, Sindelbach und Angellochbach, ca. 2 m³ – starke Jugendbeteiligung.
- **Angelsportverein Meckenbeuren-Kehlen:** Eine der größten Aktionen mit ca. 100 Helfern (viele Familien und Kinder) an Schussen und gesamtem Gemeindegebiet, inkl. „Kipp it clean“-Projekt (Zigarettenkippen-Recycling).



Viele Vereine hoben kuriose oder problematische Funde hervor: Autoreifen, Silofolie (Gefahr für Vögel und Fische), Gartenmöbel, Fahrräder oder Verpackungsmüll. Gleichzeitig wird deutlich, dass die kontinuierlichen Aktionen Wirkung zeigen.

Gewinnspiel und Dank

Der LFVBW hatte auch 2026 wieder ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen ausgelobt.

Die glücklichen Gewinner sind:

- Angel- und Fischereiverein Herbrechtlingen e.V.
- Anglerverein Backnang u. Umgebung
- Anglergemeinschaft Gamshurst

Jeder der drei Vereine erhält ein Überraschungspaket, freundlicherweise gesponsert von der Stein GmbH aus Öhringen (www.stein-promotion.net) – herzlichen Dank an das Team der Stein GmbH für die tolle Unterstützung!

Der LFVBW bedankt sich herzlich bei allen teilnehmenden Vereinen, Helferinnen und Helfern, Jugendlichen, Vorständen sowie den vielen unterstützenden Kommunen und Bauhöfen! Euer Einsatz leistet einen wertvollen Beitrag zum Gewässerschutz und macht die Anglerschaft zu aktiven Naturschützern. Wir freuen uns bereits auf den Tag des Gewässers 2027 und weiteres starkes Engagement für saubere Gewässer in Baden-Württemberg!



KRÖNENDER ABSCHLUSS IN IFFEZHEIM: MARKUS KLÄUSLER DOMINIERT INDOORLEAGUE SOUTH

Die Castingsport-Szene feierte am 22. März einen glanzvollen Saisonabschluss. In Iffezheim trafen sich die Elite-Turnierangler zum Finale der **Indoorleague South**, einem länderübergreifenden Zusammenschluss der Landesverbände Bayern und Baden-Württemberg sowie den Sportfreunden aus der Schweiz. In der zweiten Saison nach ihrer Gründung hat sich die Liga bereits fest etabliert. Nach vier packenden Turnieren wurden nun die Gesamtsieger ermittelt, wobei die zwei besten Ergebnisse in die Wertung flossen.

Das Reglement forderte höchste Präzision: In der Halle wurden reine Zieldisziplinen geworfen. Pro Turnier gingen die besten drei Einzelergebnisse in die Tageswertung ein, sodass maximal 300 Punkte pro Wettkampf und eine ideale Saisonausbeute von 600 Punkten möglich waren. Insgesamt kämpften 100 Teilnehmer aus 25 verschiedenen Vereinen in fünf Klassen um die vordersten Platzierungen. Die Motivation war hoch, nicht zuletzt wegen der speziellen Ehrengaben: Eine gelb-grüne Zielscheibe mit einem Zielgewicht im 3D-Druck-Design.



Indoor-Impressionen

Die Ergebnisse im Detail

In der **U11-Wertung**, die auf halbe Distanz ausgetragen wurde, siegte Maximilian Rieske aus Iffezheim mit 460 Punkten. Er verwies den bayerischen Werfer Paul Allgeier (426 Pkt.) und Mattheo Wacker von den Angelfreunden aus Memprechtshofen (385 Pkt.) auf die Plätze.

In der mit 20 Werfern stark besetzten Klasse der **U14** gewann souverän die Iffezheimerin Lena Groß mit 530 Punkten. Ihr folgten ihre Trainingspartner Tim Kolb (505 Pkt.) und Mia Franzke (469 Pkt.) auf das Treppchen. Auch in der **U18-Klasse** dominierte ein Iffezheimer: Vizeweltmeister Sven Hepting siegte mit 587 Punkten deutlich vor den Schweizer Werfern aus Gempfen bei Basel, Sando Müller (498 Pkt.) und Nicola Vasella (443 Pkt.).

Bei den Anglern, auch **Sportfischerklasse** genannt, trumpten die ehemaligen Werfer aus Ketsch und Iffezheim auf. Hier siegte wie im Vorjahr Heinrich Reis mit 493 Punkten vor Florian Kolb mit 486 Punkten. Bronze ging an den Ketscher Michael Kaufmann (445 Pkt.) in einem Feld von ebenfalls 20 gewerteten Startern.

In der abschließenden Klasse der **Spezialcaster** standen ausschließlich Weltmeister auf dem Siegerpodest. Hier gewann der Schweizer Markus Kläusler (Gempfen) mit sagenhaften 593 Punkten. Ihm folgten Christian Zinner aus Wien/Österreich (570 Pkt.) und die Iffezheimerin Jessica Bosler, die sich mit nur fünf Punkten Rückstand auf Silber den dritten Rang sicherte.

Erfolgreiche Expansion und Ausblick

Die Serie blickt auf eine beeindruckende Entwicklung zurück. Ein besonderes Highlight war das zweite Turnier im Januar, das im Rahmen der Messe in Augsburg als Süddeutsche Hallenmeisterschaft ausgetragen wurde und sich als wahrer Publikumsmagnet erwies. Ebenso erfolgreich verlief die Premiere des dritten Turniers in Rheinau/Memprechtshofen: Der neue Ausrichter präsentierte seinen Verein und den Ort von der besten Seite; für die Sportler war bestens gesorgt.

Die beteiligten Verbände zogen eine durchweg positive Bilanz der Saison 2025/26. Man war sich einig, die Serie weiter auszubauen. Für die kommende Saison werden bereits neue Ausrichter gesucht, um die Erfolgsgeschichte der Indoorleague South fortzuschreiben.

Ein herzlicher Dank geht hier an alle Sponsoren und Helfer vor und hinter den Kulissen.



Indoor-Gesamtwertung

PRÄZISION UND VERBANDSGESCHICHTE: 10. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE MEISTERSCHAFT IM CASTINGSPORT IN KETSCH

Am Wochenende des 2. Mai herrschten auf dem Sportgelände der TSG Ketsch hochsommerliche Temperaturen und eine Atmosphäre voller Konzentration. Unter der Schirmherrschaft des Angelsportvereins 1928 e.V. Ketsch wurde die 10. Baden-Württembergische Meisterschaft im Castingsport ausgetragen. Die Veranstaltung war weit mehr als eine regionale Meisterschaft: Als offizielle nationale Ausscheidung für die Nationalteams sowie als 1. Qualifikation des DAFV zog das Turnier Elite-Werfer aus insgesamt zehn Bundesländern an den Altrhein.

Für den ausrichtenden ASV Ketsch bedeutete die Durchführung dieses Großereignisses nach 2025 zum zweiten Mal eine organisatorische Meisterleistung. Dank des unermüdelichen Einsatzes der Familie Kaufmann sowie des BW-Jugendreferenten Andreas Kirchner gelang es, das Sportgelände in eine erstklassige Casting-Arena zu verwandeln.

Ein neu formiertes Organisationsteam schaffte die notwendigen Voraussetzungen und mobilisierte zahlreiche Helfer, um die Zieleinrichtungen unter der sachkundigen Leitung von Walter Heidemann exakt nach den internationalen Bestimmungen zu platzieren.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Helfern des ASV Ketsch, die durch ihren engagierten Einsatz dieses Event erst möglich gemacht haben.

Zur Eröffnung am Samstag begrüßte die 1. Vorsitzende des ASV, Nina Kaufmann, die

Teilnehmer und dankte insbesondere der TSG Ketsch für die Bereitstellung des Platzes sowie den Sponsoren für ihre Unterstützung. Ein bewegender Moment der Stille folgte, als die Anwesenden des verstorbenen ehemaligen Vizepräsidenten des DAFV und Weltverbandspräsidenten, Kurt Klamet, gedachten.



Morgens um 9 Uhr begrüßte Bürgermeister Herr Wangler die Gäste aus nah und fern (Zweiter von links).

Im Anschluss übernahm Hauptkampfrichter Kuno Anthöfer-Jung das Wort, um den straffen Zeitplan und die zu absolvierenden Disziplinen zu erläutern. Ein großes Lob gebührt dabei allen Schiedsrichtern, die mit gutem Auge und klaren Ansagen die Werfer souverän und fair durch den Wettkampf begleiteten.

Sportlich bot das Wochenende Höchstleistungen am laufenden Band. In den Sportfischerklassen dominierte im 3-Kampf ein Gast aus Bayern: Paul Neufeld aus Dillingen sicherte sich mit 235,310 Punkten den Sieg bei den Erwachsenen. Sein Sohn Mark Neufeld eiferte ihm nach und siegte in der D-Jugend mit 197,320 Punkten, gefolgt von den badenwürttembergischen Talenten Magnus Adam und Felix Zoller aus Iffezheim. In der höheren Jugendklasse glänzte Jasmin Gaa aus Plankstadt (BW) auf dem ersten Platz, gefolgt von Marius Frei aus MEMPRECHTSHOFEN.



Mit vollem Einsatz gilt es die gelben Scheiben zu treffen.

In den hochklassigen Casterklassen schrieben die Athleten aus Baden-Württemberg Verbandsgeschichte. Jessica Bosler aus Iffezheim siegte in der U23 mit einer persönlichen Bestleistung von 467,230 Punkten. Auch in

der U23-Klasse der Jungen blieb der Sieg im „Ländle“: Sven Hepting (BW) sicherte sich hier mit 470 Punkten den ersten Platz. Bei den Damen der Leistungsklasse setzte sich erneut Jessica Bosler gegen die starke Konkurrenz aus Schleswig-Holstein, vertreten durch Anna Wunsch, durch und qualifizierte sich damit für die U23- und Erwachsenen-WM.



U23 Klasse Damen: Ann-Katrin Kaufmann und Jessica Bosler.



Janet Stein (Brandenburg), Anna-Wunsch (Schleswig-Holstein) und Janet Kaufmann vom ASV Ketsch.



Bei den Disziplinen mit der Fliegenrute stehen die Werfer auf einem 50cm hohen Podest um ihre Würfe zu absolvieren.



Hier ein Sportfischer in Aktion bei Gewicht Ziel. Es galt hier im Überkopfwurf das Ziel zu treffen.



Bei der Turnierleitung liefen die Ergebnisse zusammen.

Eine Premiere gab es bei den Herren: Erstmals siegte mit Leander Gleinser aus Biberach ein Werfer aus Baden-Württemberg in dieser Klasse. Mit 514 Punkten verwies er den Seriensieger Jens Nagel aus Thüringen auf den zweiten Platz. Weitere Siege gingen in der U16 an Lena Groß (Iffezheim) und Lukas Schneider (Thüringen). In der Altersklasse der Senioren (Master 1) triumphierte Manfred Mohr (Rheinland-Pfalz), während Olaf Eberling (Sachsen-Anhalt) die Klasse Master 2 für sich entschied.



Der Biberacher Leander Gleinser mit seinem ersten Sieg bei der Leistungsklasse. Herzlichen Glückwunsch.

Abseits der Bahnen sorgte die Verpflegung für Begeisterung: Ein absolutes Highlight war der Flammlachs zum Mittagessen, der bei den Teilnehmern und Gästen gleichermaßen für kulinarische Genussmomente sorgte.

Die feierliche Siegerehrung wurde von Nina Kaufmann, dem 2. Vorsitzenden Rüdiger Kreuzholz und dem Ketscher Bürgermeister Timo Wangler vorgenommen. Dieser ließ es sich nicht nehmen, die wohlverdienten Pokale und Preise persönlich zu überreichen und lobte das Engagement des Vereins sowie die beeindruckende Präzision der Sportler. Mit diesem erfolgreichen Wochenende hat der ASV Ketsch einmal mehr bewiesen, dass er ein würdiger Gastgeber für den nationalen Castingsport ist.



Ohne die zahlreichen Schiedsrichter wäre solch eine Veranstaltung nicht möglich. Herzlichen Dank.



Vielen Dank an die Personen im Hintergrund.

START DER WELTCUP-SAISON 2026

Präzisionssport in der Messehalle: Casting-Team glänzt zum Weltcup-Auftakt in Italien

Für die Castingsportler begann die diesjährige Weltcupseason ungewöhnlich zeitig. Statt wie gewohnt im April, machte sich bereits Mitte Februar eine elfköpfige Delegation - bestehend aus acht Werfern sowie ihren Trainern und Betreuern - auf den Weg nach Italien. Schauplatz war die "Pescare Show" in Vicenza, die größte italienische Fachmesse für Fischerei und Outdoor. Traditionell in den gelb-schwarzen Farben des Landesverbandes Baden-Württemberg gekleidet, setzte das Team bereits optisch ein deutliches Zeichen in den Messehallen.

Der frühe Termin hat einen strategischen Hintergrund. Der Weltverband bewirbt sich aktuell für die Aufnahme des Castingsports in das Programm der World Games 2029 in Karlsruhe. Eine Entscheidung hierüber wird bereits Mitte des Jahres erwartet. Der Wettkampf in Italien markierte zudem eine Premiere, denn erstmals in der Geschichte fand ein Weltcup komplett in einer Halle statt. Die riesigen Messehallen boten mit einer Deckenhöhe von beeindruckenden 15 Metern die notwendigen Voraussetzungen, um neben dem Fünfkampf und den Ziel-Disziplinen auch die anspruchsvollen Weitwürfe mit der Fliege auszutragen.

Eine weitere Neuerung betraf die Altersklassen. Der Weltverband stellte die Einteilung auf U16 und U23 um (statt bisher U18). Dies bedeutete für das Nachwuchstalents Sven Hepting, dass er als jüngster Teilnehmer direkt in der stark besetzten U23-Klasse antreten musste. Davon unbeeindruckt lieferte Hepting einen bemerkenswerten Wettkampf ab. Trotz der starken Konkurrenz, vor allem

aus Tschechien, führte er die Wertung bis zur abschließenden Disziplin "Fliege Weit" sogar vor dem mehrmaligen Weltmeister Jan Bomera an. Am Ende fehlten Hepting mit 459 Punkten lediglich sieben Zähler zum Sieg. Wie dicht das Feld beieinander lag, zeigte der hauchdünne Vorsprung auf die folgenden Plätze. Nur 0,5 Punkte trennten ihn von Bronze, und selbst bis zum fünften Platz waren es lediglich drei Punkte Differenz.

Auch bei den U16-Juniorinnen zeigten die Nationalwerferinnen in ihren gelb-schwarzen Trikots ihre Klasse. Lena Groß sicherte sich mit 338 Punkten den zweiten Platz, dicht gefolgt von Mia Franzke, die mit 313 Punkten den dritten Rang belegte. Mia Terrenoire komplettierte das starke Teamergebnis mit einem hervorragenden vierten Platz. Diese Leistungen machen allen drei Sportlerinnen Mut für die anstehende Qualifikation zur Weltmeisterschaft.

Bei der männlichen Jugend überzeugte Tim Kolb, der als einer der jüngsten im Feld einen guten sechsten Platz belegte. In der Herrenwertung war Yannick Jund der erfolgreichste Starter. Er sicherte sich auf Platz 7 seine ersten Weltcuppunkte und bewies in seiner Paradedisziplin "Einhand Weit" mit der drittbesten Weite des Tages sein großes Potenzial. International wird die Weltcupserie im Mai in Lenzing (Österreich) fortgesetzt, bevor sie im Oktober 2026 mit dem großen Finale in Baden-Württemberg endet.



Oben rechts - von links: Lena Groß, Marketa Markova (CZ) und Mia Franzke.

Bild unten links: Lena beim Zielwurf.

Bild unten rechts - von links: Sven Hepting, Jan Bomera (CZ) und Jan Cermak (CZ).

DREILÄNDERECK: DAS KOCHBUCH

Ben Perry, Manuela Palmberger

Die junge Heimatküche zwischen Schwarzwald, Schweiz und Elsass. Das Beste aus drei Welten!

224 Seiten, ca. 110 Abb.,

Format 19,3 x 26,1 cm

Hardcover

ISBN: 978-3-95961-954-7

€ [D] 29,99

€ [A] 30,90

sFr. 40,50

Christian Verlag

Zu beziehen über den Verlag oder über unseren Shop <https://shop-lfvbw.de>
www.christian-verlag.de

- Das erste Kochbuch zum »Dreieckland«
- Tradition trifft Moderne: Hier vereinen sich die besten Aromen aus drei Ländern
- Ein spannender kulinarischer Roadtrip durch das Dreiländereck

Das Dreiländereck reicht vom Schwarzwald über das Markgräfer Land, die Vogesen, das Elsass bis zur Nordwestschweiz. Es ist eine der interessantesten Genussregionen Europas, hier vereinen sich Aromen und Traditionen aus drei Ländern. Ben Perry, in Lörrach geboren und in der Region verwurzelt, lässt uns eine moderne Heimatküche erleben – von »Bergquiche mit Kraut & Rüben« über »Spätzle mit gezupftem Schäufele« zu »Kirschent-schu mit Milchweggli«.

Ben kocht schon fast sein ganzes Leben lang. Zehn Jahre in der Sternegastronomie haben ihn geprägt, davor und danach viele weitere Stationen, Projekte, Menschen, Erfahrungen. Es folgten der Küchenmeister und das Studium zum »Staatlich geprüften Gastronomen« in der Hotelfachschule Heidelberg. Und jetzt, einige Jahre und vier Kinder später, geht er neue Wege – als kulinarischer Berater, Autor, Kräutergärtner und als Koch in seiner eigenen Kochschule.

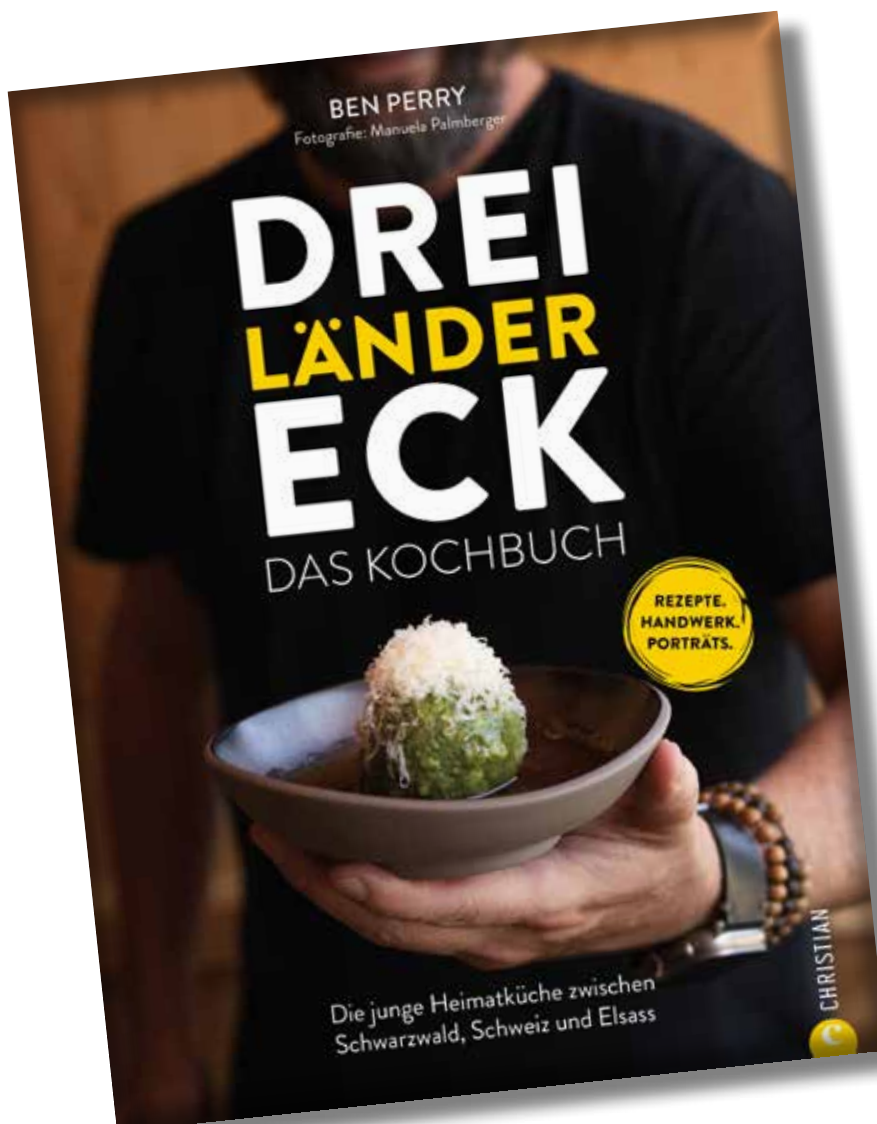
Manuela Palmberger ist professionelle Fotografin und Content Creator. Ihre Arbeiten und ihr Storytelling fokussieren sich eigentlich auf Landschaftsfotografie, diese Leidenschaft verbindet sie für das vorliegende Buch perfekt mit Foodfotografie und Reportage.

Auszug aus der Presse-Info des Verlages

Zusätzlich zu den gut umsetzbaren Rezepten hat mich vor allem die Rubrik »Zu Besuch« angesprochen, in der Ben Perry u.a. den Fischräucherer Michael Wickert in Freiamt besucht - ihn kennt Ihr sicherlich schon vom »Fischräucherbuch«. Als Fisch-Freund macht Ben außerdem einen Besuch in der Lachszucht im Wolftal, wo der Landesfischereiverband Baden-Württemberg im Rahmen eines international abgestimmten Programmes zur Lachswiederansiedelung Nachkommen der Rhein-Wildlachse züchtet und ins Rheinsystem eingliedert. Auch das Lachs-Info-Zentrum kann man hier besuchen.

In unserem Rätsel verlosen wir diesmal 3 Exemplare des Buches.

Corinna Leonhardt, Geschäftsstelle Freiburg





Jugendfischereitag des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg 2026

Jugend, Gemeinschaft und Fachwissen: Der Jugendfischereitag in Herrenberg

Ende März lud die Landesjugendleitung zum Jugendfischereitag nach Herrenberg ein, wo die Teilnehmer vom gastgebenden Team des ASV Herrenberg herzlich empfangen wurden. Die Gastgeber hatten keine Mühen gescheut: Von einem reichhaltigen Frühstück bis hin zu einem schmackhaften Mittagessen war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. In entspannter Atmosphäre präsentierte die Landesjugendleitung das ereignisreiche Jahr 2025 in einer kurzweiligen PowerPoint-Präsentation. Besonders erfreulich war dabei die Bilanz aus den Regionen: In allen Bezirken fanden Jugendkameradschaftsangeln statt, die den Zusammenhalt der Jungangler stärkten. Ein absolutes Highlight stellten zudem die Landesjugendtage auf Rügen dar. Ende Oktober kehrten die Jugendlichen wohlbehalten und mit einem Koffer voller Eindrücke von der Ostsee zurück.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Verleihung des Anerkennungspreises für hervorragende Jugendarbeit. Die positive Entwicklung in diesem Bereich ist bemerkenswert, da insgesamt 12 Vereine aus allen Bezirken für ihr Engagement geehrt werden konnten.

fachkundig sein Gerät präsentierte. Dieses Beispiel zeigte eindrucksvoll, was nachhaltige Jugendarbeit bewirken kann.



Fachvortrag Forellenangeln

Da in diesem Jahr keine Wahlen auf der Tagesordnung standen, konnte die Versammlung gegen 14:30 Uhr harmonisch enden. Der Lan-

Die Gewinner des Jugendanerkennungspreises 2025.

Nord-Württemberg

ASV Herrenberg e.V.

SFV Ludwigsburg e.V.

Süd-Württemberg

FV Dellmensingen e.V.

ASV Gottmadingen 1969 e.V.

ASV Steinfurt Elsenzthal 1968 e.V.

SFV 1978 Schönaich-Steinenbronn e.V.

Nordbaden

Anglerkameradschaft Iffezheim e.V.

ASV 1928 e.V. Ketsch

ASV Elchesheim Illingen e.V.

Südbaden

ASV Blumberg e.V.

ASV Forelle Rielasingen – Worblingen e.V.

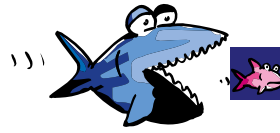
ASV Konstanz e.V.



Die geehrten Vereine aus Baden-Württemberg

Nach der Mittagspause verlagerte sich der Fokus auf die Praxis: Ein Workshop über modernes Forellenangeln bot spannende Einblicke in aktuelle Techniken. Ein besonderer Moment war die Vorstellung durch einen Vater und seinen zehnjährigen Sohn, der

desfischereiverband bedankt sich recht herzlich beim jungen Team des ASV Herrenberg für die hervorragende Ausrichtung dieser Veranstaltung.



Jugendangelcamp 2026 – Die DAFV- Jugend startet neu durch!



Nach einem Jahr Pause kehrt die bundesweite Jugendfreizeit der DAFV-Jugend in neuem Format zurück: Vom 30. Juli bis 3. August 2026 findet das Jugendangelcamp am Schweriner See statt.

Fünf Tage lang dreht sich alles um das, was junge Anglerinnen und Angler begeistert: gemeinsames Angeln, Natur erleben, Verantwortung übernehmen und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen. Das Camp bringt Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland zusammen, um die Vielfalt des Angelns auf neue Weise zu entdecken.

Für Jugendleiter*innen, Vereine und Verbände bietet das Jugendangelcamp eine großartige Gelegenheit, junge Menschen für das Angeln und den Schutz unserer Gewässer zu begeistern. Die DAFV-Jugend setzt mit diesem neuen Format ein starkes Zeichen für gelebte Gemeinschaft und die Zukunft der Jugendarbeit im Verband.

Weitere Informationen zur Anmeldung, Teilnahme und Organisation folgen in den kommenden Monaten. Fest steht schon jetzt: Das Jugendangelcamp 2026 am Schweriner See wird ein echtes Highlight der DAFV-Jugend!

Teilnehmen mit dem LFVBW Jugendteam

Der Jugendausschuss plant mit zehn Jugendlichen und fünf Betreuern daran teilzunehmen. Die Grundplanung ist zwei bis drei Jugendliche pro Bezirk mitzunehmen. Wir fahren am 29. Juli los da wir einen Extra Tag für die Anreise einplanen müssen. Die Jugendlichen sollten schon Grundwissen beim Hechtfischen mit Gummifisch oder Wobbler haben, sowie die wichtigsten Knoten beherrschen und die Fischerprüfung abgelegt haben. Auf euch wartet ein tolles Programm des Deutschen

Verbandes, unter anderem Angelspezialisten aus der Szene. Auch freuen wir uns über Meldungen von Mädchen.

Der Eigenanteil beträgt pro Jugendlichen 80 Euro, der übrige Anteil wird vom LFVBW getragen. Da in Baden-Württemberg zu dieser Zeit noch der letzte Schultag ist fahren wir nach der Schule los um die Zwischenübernachtung zu erreichen.

Jetzt noch dabei sein: Anmeldephase geht in die Verlängerung

Die Planungen des Jugendausschusses laufen auf Hochtouren. Ein wichtiger Meilenstein wurde bereits erreicht: Die offizielle Meldung der Grundteilnehmerzahl ist erfolgt. Damit einher geht eine erfreuliche Nachricht für alle Kurzentschlossenen: Die Anmeldefrist wurde bis zum 31. Mai verlängert.

Mit einer aktuellen Auslastung von 60 % ist bereits die Hälfte der Plätze an begeisterte Teilnehmer vergeben. Das bedeutet jedoch auch: Die Chance zur Teilnahme ist weiterhin groß, aber das Kontingent ist nun begrenzt. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, die verbleibenden Wochen zu nutzen, um Teil dieses besonderen Events zu werden.

Meldungen über den Bezirksjugendwart oder an den Landesjugendwart

Andreas.Kirchner@LFVBW.de bis 31. Mai verlängert.

Bundestreff für Vereine geöffnet.

Der Bundestreff ist nun auch für Vereine geöffnet worden. Ihr könnt euch somit einfach mit eurem Verein anmelden und daran auf eigene Kosten teilnehmen. Weitere Informationen unter

Erinnerung: Frischer Wind für die Jugendarbeit: Neuer Jugendleiterordner ab April verfügbar

Gute Nachrichten für alle Jugendwarte und ehrenamtlichen Helfer! Das Warten auf zeitgemäßes Arbeitsmaterial hat ein Ende. In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Angelfischerverband (DAFV) haben wir einen umfassenden Jugendleiterordner erstellt, der das alte Handbuch ablöst.

Der neue Ordner ist als modulares System konzipiert: Er startet mit sechs essenziellen Faltblättern, die genau dort ansetzen, wo Hilfe in der Praxis am meisten gebraucht wird. Ob rechtliche Absicherung oder die Verpflegung der hungrigen Jungangler – die ersten Inhalte decken die wichtigsten Basics ab:

- **Erste Hilfe bei Veranstaltungen:** Sicher handeln im Notfall.



- **Finanzierung von Veranstaltungen:** Woher kommen die Mittel?



- **Verpflegung und Hygiene:** Sicherer Umgang mit Lebensmitteln am Wasser.



- **Richtig versichert:** Damit Ihr im Ehrenamt geschützt seid.



- **Programmplanung:** Von der Idee bis zum fertigen Ablauf.



- **Einladungen:** So erreicht Ihr Eure Jugendlichen professionell.



Kostenlose Bestellung & Ausblick

Das Beste daran: Der Ordner inklusive der ersten Einlagen ist für euch vollkommen kostenfrei. Ab sofort könnt ihr euer Exemplar direkt in der Geschäftsstelle bei Frau Nowak bestellen.

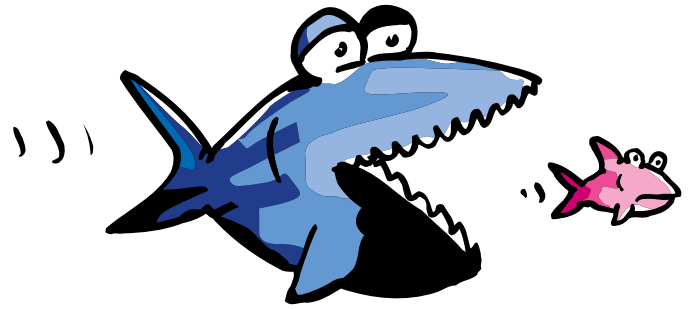
Doch das ist erst der Anfang! Der Ordner ist darauf ausgelegt, mit euren Aufgaben zu



wachsen. Weitere Einlagen zu spannenden Themen befinden sich bereits in der Vorbereitung und werden im Laufe des Jahres veröffentlicht.

Eure Meinung ist gefragt!

Dieser Ordner ist für euch und eure tägliche Arbeit im Verein gedacht. Habt ihr Themenwünsche? Fehlt euch ein spezifisches Infoblatt zu einem Problem aus eurem Alltag? Wir freuen uns über euer Feedback und eure Ideen, um das Werkzeug stetig zu verbessern.



Aktuelle Termine 2026:

- | | |
|---------------|---|
| 24. Mai | Workshop Südbaden für Jugendleiter, Vorstände und interessierte Jugendliche in Rohrbach. Einladung wurde per E-Mail versendet. |
| 4.-7. Juni | LFVBW Zeltlager beim ASV Konstanz. Ausgebucht. |
| 4. Juli | Landes-Jugendkönigsangeln beim ASV Ottersdorf. Ausschreibung folgt als Mail an die Jugendwarte. |
| 20. Juni | Jugend Süd-Westkönigsangeln beim ASV Diefflen (Saarland) Saarland, BSFV, LFVBW, Rheinland-Pfalz, Hessen. Interessierte Vereine melden sich bitte direkt bei uns. Wir senden euch dann die Informationen zu. |
| 29.07.-03.08. | Bundesjugendtreff Schwerin, siehe Text. |

Für alle Veranstaltungen sind Kinder und Jugendliche aus den vier Bezirken willkommen.

Für die Bezirke Süd- und Nordbaden sowie Nord-Württemberg suchen wir Ausrichter für das jeweilige Bezirkskönigsangeln.

In Nordbaden sowie Nord- und Süd-Württemberg suchen wir Ausrichter von Workshops.

Interessierte Vereine können sich gerne beim Bezirksjugendwart oder bei Andreas.Kirchner@lfvbw.de melden.

Sollte euer Verein keine Mails für Jugendwarte bekommen bitte meldet euch bei der Geschäftsstelle Frau Nowak (karin.nowak@lfvbw.de).

Jugend-Ansprechpartner in den Bezirken:

Nord-Württemberg: Martin Gall Mail: Martin.Gall@lfvbw.de

Süd-Württemberg: Erwin Schädler Mail: Erwin.Schaedler@lfvbw.de

Nordbaden: Andreas Kirchner Mail: Andreas.Kirchner@lfvbw.de

Südbaden: Jörg Klausmann Mail: Joerg.Klausmann@lfvbw.de

FISCHHEGE ROT-KOCHER E.V. REALISIERT ARTEN- SCHUTZPROJEKT

Am 18. März traf sich die Fischhege Rot-Kocher e.V. zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr. Zu Beginn wurden der Fischereiverein Untergröningen als Neumitglied herzlich begrüßt. Danach wurden verschiedene Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst.

Die vorgeschlagenen Zuschüsse für Maßnahmen zur Artenvielfalt in 2025 wurden einstimmig angenommen.

Hierbei ging es um Bestandsstützungen bedrohter Fischarten wie z.B. Bachforellen und Aal, sowie die Wiederansiedlung der Quappe jeweils mit besser anpassungsfähiger kleiner Fischbrut. Zum Nahrungsspektrum von Quappe und Aal gehört u.a. auch der aus Nordamerika eingeschleppte Signalkrebs. Dieser wiederum bedroht unsere heimischen Krebsarten als Überträger der Krebspest, gegen die er selbst resistent ist. Diese Fischarten sollen auch helfen die Ausbreitung des Signalkrebesses auf natürliche Art einzudämmen.

Ein ebenfalls sehr wichtiger Punkt im Rahmen der Biodiversität war das Artenschutzprojekt für den europäischen Aal. Nach der EU-Aalverordnung (EG) Nr. 1100/2007 ist der Aalbesatz eine zentrale Maßnahme zum Erhalt dieser Fischart.

Der Aalbestand brach seit den 1990er Jahren um etwa 90% ein. Verschiedene Ursachen sind hierfür verantwortlich. U.a. werden hier Querbauwerke, Gewässerverschmutzung und Fressfeinde wie der bei uns nicht heimische Kormoran als Ursachen genannt. Der Kormoranbestand ist auch in unserem Gebiet mittlerweile sehr hoch und bedroht mit seinem hohen Schutzstatus unsere heimischen Fischarten die selbst auf der roten Liste stehen. Manch einer freut sich über die zugewanderten Vögel und sieht dabei die Schäden unter der Wasseroberfläche leider nicht oder ignoriert sie einfach!

Querbauwerke (Wehre) müssen entsprechend der europäischen Wasserrahmenrichtlinien (WRRL) mit Fischaufstiegen bzw. Umgehungsgerinnen versehen werden. Wenn diese Vorgabe erfüllt ist, schaffen es die kleinen Glasaale irgendwann auch wieder, wie früher, von selbst in unsere Flüsse aufzusteigen.

Normalerweise wird zum Erhalt und zur Stärkung des Aalbestandes von den Angelvereinen eigenes Kapital mit hohem ehrenamtlichem Engagement eingebracht. Der Plan der Fischhege Rot-Kocher für die nächsten Jahre

ist den Besatz mit Glasaalen im Kocher und geeigneten Nebenflüssen zur Arterhaltung für die aktiven Mitgliedsvereine kostenfrei hinzubekommen.

Die Fischhege Rot-Kocher e.V. konnte dies nun in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale von Abtsgmünd bis nach Rosengarten-Tullau im Kocher verwirklichen. Die staatliche Förderung beträgt hier 70% der Nettokosten. Das fehlende Geld für 2026 wurde dankenswerter Weise von der VR-Bank HSH und einer privaten Spende ermöglicht. Somit konnten im Flussabschnitt des Naturparks alleine 35.000 kleine Glasaale besetzt werden. Weitere Streckenabschnitte des Kochers bis nach Schwäbisch Hall wurden zusätzlich mit etwa 17.000 Glasaalen durch Eigenmittel besetzt.

Es gab auch ärgerliche Themen. Einmal ging es um das Ausbaggern eines Altarmes des Kochers bei Sulzbach-Laufen nach einem Fischsterben. Das war nötig um den Abschnitt wieder mit Frischwasser für die Lebewesen zu versorgen. Die Kosten über 30.000 € trug der Verein selbst. Die amtlichen Fördergelder sind wegen Maßnahmen zu Corona ausgeblieben. Ein weiteres Thema bezog sich auf amtliche Begehungen und Maßnahmen am Kocher, die oft an den Angelvereinen als Pächter oder Besitzer vorbei gemacht werden, obwohl diese nach dem Fischereigesetz verpflichtet sind, einen dem Gewässer entsprechenden Fischbestand zu hegen und zu pflegen. Als Pächter für die entsprechenden Flussabschnitte wird hier zukünftig jeweils eine Einladung erwartet.

Ebenfalls wichtig sind Klimaveränderungen. Die prognostizierten höheren Temperaturen bis 2040 gehen von einem Rückgang der Bachforellenbestände um bis zu 70% aus. Einhellige Meinung der Fischhege: der Erwärmung könnte mit mehr Beschattung der Gewässer entgegen gewirkt werden. Das bedeutet gleichzeitig auch Schutz der Bäume vor dem ungezügelten Verbiss und der ungebremsten Ausbreitung des Bibers. Das von der Politik beschlossene Biber-Management wird seitens der Fischhege begrüßt.

Die Fischhege Rot-Kocher e.V. sucht weiter Förderer und Sponsoren zum Erhalt der Artenvielfalt im Wasser.

www.fischhege-rot-kocher.de

Manfred Böhm

Öffentlichkeitsarbeit Fischhege Rot-Kocher e.V.



Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

NACHHALTIGE FISCHEREI UND NATURSCHUTZ AM BODENSEE

Im Februar 2026 besuchten Mitglieder des Förderkreises Bodensee-Naturmuseum den Angelsportverein Konstanz (ASV), um tiefere Einblicke in die Verbindung von Fischerei und Umweltschutz zu gewinnen. Thomas Lang (Naturschutzwart ASV) und Michael Dienst (Vorsitzender Förderkreis) leiteten den Austausch ein, während das Team um Sabine und Manuel Zeltner für die Bewirtung sorgte.

Engagement für die Natur

Der ASV Konstanz versteht sich nicht nur als Angelverein, sondern als aktiver Akteur im Gewässer- und Artenschutz. Über die Landesverbände ist der Verein fest in der Naturschutzarbeit Baden-Württembergs verankert. Ein Aushängeschild ist die über 50-köpfige Jugendgruppe, in der Kinder praxisnah ökologische Zusammenhänge und nachhaltiges Handeln lernen.

Forschung und Artenschutz

Thomas Lang berichtete leidenschaftlich von aktuellen Projekten, darunter:

- ICARUS-Projekt: Besenderung von Aalen zur Erforschung ihrer Wanderwege (Kooperation mit dem MPI für Verhaltensbiologie).
- Besatzmaßnahmen: Jährliche Investitionen in Seeforellen, Felchen und Äschen, um Bestände trotz Fangverbots zu stützen.
- Herausforderungen: Management von Kormoranen und der Umgang mit Bibern an den Vereinsgewässern.

Einzigartige Fischbrutanlage

Ein Highlight war die Besichtigung der einzigen ehrenamtlich geführten Fischbrutanlage am Bodensee. Hier lernten die Gäste den Weg

vom Ei bis zum aussetzbereiten Jungfisch kennen – ein Vorzeigeprojekt für bürgerschaftliches Engagement am See.

Fazit: Der Austausch verdeutlichte, wie der ASV Konstanz durch Jugendarbeit, Forschungshilfe und ehrenamtlichen Einsatz maßgeblich zum Erhalt der Natur am Bodensee beiträgt.

Simon Wachter

Bezirksreferent für Öffentlichkeitsarbeit in Südbaden sowie im Angelsportverein Konstanz.



LNV-EHRENNADEL FÜR DR. WERNER BAUR

Gewässerschützer, Hochschullehrer und Wegbereiter des praktischen Naturschutzes ausgezeichnet

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) Dachverband von 37 Naturschutzvereinen in Baden-Württemberg hat Dr. Werner Baur bei der Mitgliederversammlung am 9. Mai 2026 mit der LNV-Ehrennadel für dessen besondere Verdienste im Natur- und Gewässerschutz ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt ein jahrzehntelanges Engagement, das weit über Baden-Württemberg hinaus Wirkung entfaltet hat.

Dr. Werner Baur, Jahrgang 1939, lehrte über mehr als drei Jahrzehnte Biologie an der Pädagogischen Hochschule Weingarten und begeisterte Generationen von Studierenden für Natur- und Gewässerschutz. Bereits in den 1970er-Jahren entwickelte er gemeinsam mit seinen Studierenden in Oberschwaben die ersten Krötenschutzzäune – eine damals wegweisende Initiative, die heute vielerorts selbstverständlich ist. Für dieses Engagement wurde er sogar zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten nach Bonn eingeladen.

Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens lag und liegt in der Renaturierung von Gewässern. Dr. Werner Baur war an zahlreichen Projekten beteiligt und entwickelte dabei innovative ökologische Methoden. Sein Wissen machte er durch Fachliteratur einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen zählen die Werke „Renaturierung kleiner Fließgewässer mit ökologischen Methoden“, herausgegeben vom Landesfischereiverband Baden-Württemberg unter Mitwirkung des LNV, sowie „Renaturierung stehender Gewässer mit ökologischen Methoden“. Insgesamt veröffentlichte er 16 Bücher sowie zahlreiche Fachartikel zu Fischerei, Gewässer- und Naturschutz.

Über mehr als vier Jahrzehnte prägte Dr. Werner Baur zudem die Aus- und Fortbildung von Gewässer- und Naturschutzreferenten von Landes-Fischereiverbänden im Natur- und Gewässerschutz auf Landes- und Bundesebene. Mit unzähligen Seminaren für Gewässer- und Naturschutzreferenten leistete er einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung ehren-



amtlicher und hauptamtlicher Aktiver im Naturschutz. Er war bundesweit der erste, der ein Seminar über die damals neue Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union anbot. Auch im Ehrenamt engagierte sich Dr. Werner Baur über viele Jahre hinweg intensiv. Er war Gründungsmitglied der BUND-Ortsgruppe Ravensburg. Darüber hinaus übernahm er in mehreren Fischereiverbänden Verantwortung für Gewässer- und Naturschutz und wirkte dort nachhaltig gestaltend. Bis heute ist er Kreisvorsitzender des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg in Ravensburg und staatlich bestellter vereidigter Sachverständiger.

Besonders hervorzuheben ist sein konsequenter Einsatz dafür, Naturschutz als festen Bestandteil einer zukunftsfähigen Fischerei zu verankern. Bereits vor Jahrzehnten erkannte Dr. Werner Baur die dramatischen Folgen der sich damals anbahnenden Klimaveränderung und die Bedeutung intakter Gewässerökosysteme und die Notwendigkeit, unsere Gewässer resilienter zu machen. Auch die Tragweite der europäischen Wasserrahmenrichtlinie erkannte er früh und setzt sich bis heute mit Nachdruck für deren Umsetzung ein, sogar in

einem intensiven Gespräch mit dem Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann. Dass sich der Landesfischereiverband Baden-Württemberg heute selbst als Naturschutzverband versteht, ist auch seinem nachhaltigen Einfluss zu verdanken.

Die Laudatio hielt Reinhart Sosat, Mitglied des LNV-Vorstands und Geschäftsführer des Landesfischereiverband Baden-Württemberg. Er erinnerte in seiner Rede auch daran, wie er selbst bereits mit 11 Jahren durch den damaligen Fachschulrat Werner Baur in Bau und Betrieb von Krötenschutzzäunen eingewiesen wurde.

Mit der Verleihung der LNV-Ehrennadel würdigt der Landesnaturschutzverband ein Lebenswerk, das in besonderer Weise für fachliche Exzellenz, praktisches Engagement und eine tiefe Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt steht.

Pressemitteilung Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.



GROSSFLÄCHIGE RENATURIERUNG AM RESTRHEIN

Der Energiekonzern EDF (Electricité de France) betreibt fast alle großen Laufwasserkraftwerke im Oberrhein und dem Grand Canal d'Alsace. Der Konzern ist verpflichtet, ökologische Ausgleichsmaßnahmen für die Kraftwerke umzusetzen.

Auf der französischen Seite des Restrheins zwischen Hartheim am Rhein und Fessenheim laufen derzeit die Baumaßnahmen für einen Teil dieser ökologischen Aufwertungsmaßnahmen.

Am 03. März 2026 wurden ausgewählte Personen und Organisationen zu einer Besichtigung der Großbaustelle eingeladen. Der LFVBW war dabei, vertreten durch Geschäftsführer und Biologe Ingo Kramer.

Ein Grundsatz der dortigen Renaturierungsmaßnahmen ist es, kein externes Material zu verwenden, das von weit her transportiert werden muss. So erfolgen alle Modellierungen des Geländes mit autochthonem Material, das bei den Arbeiten anfällt und nur innerhalb der Baustelle umgelagert werden muss. Dies gilt auch für die im Fluss neu angelegten Kiesbänke. Diese müssen bei Hochwasser vor dem Abtrag geschützt werden. Das erfolgt durch den Einbau und die Befestigung von Totholz (Wurzelteller, Äste und größere Baumstämme), die ebenfalls vor Ort gefällt und ausgegraben wurden.

Viel Holz, Rheinkies und Erdmaterial wurde bei der Anlage der Nebenarme und Auen-

gewässern frei. Dabei wurden sowohl stark durchströmte Nebengewässer als auch nur einseitig angebundene „Altarme“ mit stehendem Wasser in großen Dimensionen geschaffen.

Auch an die für eine Flussaue typischen wassergefüllten Schluten und Senken wurden neu angelegt. Sie dienen vor allem Amphibien und aquatischen Insekten als Lebensraum.

Die EDF versucht, die großen Baumaßnahmen so umweltverträglich wie möglich durchzuführen. Deshalb sind dort auch E-Bagger (mit Elektroantrieb statt Dieselmotor) im Einsatz. Gemäß den Ankündigungen der EDF werden in der nächsten Zeit im Restrhein weitere Bereiche auf französischer Seite großflächig ökologisch aufgewertet.

Ingo Kramer, LFVBW





Ostalbkreis

Bezirksfischereiverein Lein-Rems e. V.

Naturnahe Forellenaufzucht im Bach: Unsichtbarer Einsatz für die Zukunft unserer Gewässer

Man sieht sie nicht sofort – und genau das ist ihre Stärke. In den heimischen Bächen geschieht derzeit etwas Besonderes: Der Bezirksfischereiverein Lein-Rems e. V. setzt auch in diesem Jahr auf eine naturnahe Forellenaufzucht direkt im Gewässer. Zum Einsatz kommen dabei moderne Whitlock-Vibert-Boxen sowie die bewährte Ulmer Box.



Diese speziellen Brutboxen ermöglichen es, Forelleneier genau dort heranwachsen zu lassen, wo sie natürlicherweise hingehören – im fließenden Wasser, geschützt im Kiesbett und unter natürlichen Bedingungen. Auf künstliche Becken oder aufwendige Technik wird bewusst verzichtet. Stattdessen stehen Geduld, Erfahrung und ein tiefes Verständnis für ökologische Zusammenhänge im Mittelpunkt. Doch das Besondere an diesem Projekt sind nicht allein die eingesetzten Methoden. Es ist vor allem das Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Vereinsmitglieder, die Verantwortung übernehmen, die Entwicklung aufmerksam begleiten und der Natur bewusst ihren Raum lassen. Während der gesamten Entwicklungszeit verbleiben die Brutboxen gut geschützt und möglichst ungestört im Bach.



Aus den Eiern schlüpfen zunächst Larven, die sich zu Jungfischen entwickeln. Mit der Zeit verlassen sie eigenständig ihren geschützten Raum und integrieren sich in den natürlichen Lebensraum des Baches – unauffällig, still und nachhaltig.



Über den weiteren Verlauf des Projekts wird der Verein regelmäßig informieren und Einblicke gewähren. Denn oft sind es gerade die leisen, unscheinbaren Maßnahmen, die langfristig Großes bewirken.

Manchmal braucht Naturschutz keine großen Worte – sondern Zeit, Ruhe und engagierte Menschen.

*Sascha Pelzmann
Schriftführer*

Landkreis Rastatt

ASV Lichtenau e.V.

Wechsel an der Vereinsspitze des Angelsportvereins Lichtenau nach 34 Jahren

Nach 54 Jahren ehrenamtlichem Engagement, davon 20 Jahre als Schriftführer und 34 Jahre als 1. Vorstand ging beim Angelsportverein Lichtenau eine Ära zu Ende. Rainer Weisenburger trat in der diesjährigen Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wahl an. Der langjährige 2. Vorstand Hartmut Herbst wurde zu seinem Nachfolger als 1. Vorstand gewählt.

Als 15-jähriger wurde Rainer Weisenburger Schriftführer des Vereins, der damalige 1. Vorstand war sein Vater Kurt Weisenburger der nach 32 Jahren in diesem Amt Ehrenpräsident wurde. Rainer Weisenburger trat dann 1992 in dessen Fußstapfen und übernahm 34 Jahre lang den Posten des 1. Vorstands.

Der Vizepräsident des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg Jürgen Waldvogel würdigte Rainer Weisenburgers besondere Leistungen für die Angelfischerei und überreichte einen Präsentkorb.

Eine weitere Ehrung konnte er leider nicht überreichen, da Rainer Weisenburger bereits sämtliche Ehrungen, sowohl des Landes- als auch des Bundesverbandes erhalten hat.

Bürgermeister Christian Greilach lobte die vorbildliche und vorausschauende Vereinsführung von Rainer Weisenburger.

Der neue 1. Vorstand Hartmut Herbst bezeichnete Rainer Weisenburger als prägendes Bild des Vereins und ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Als Anerkennung überreichte er einen Motivspiegel mit dem Vereinsblem und ein weiteres Präsent.

Sichtlich gerührt bedankte sich Rainer Weisenburger für die Anerkennung und lobenden Worte. Er dankte insbesondere seinen Vereinsmitgliedern und Vorstandschaftskollegen mit Partnern.

Ein besonderer Dank ging an seine Ehefrau Ute und an seine beiden Töchter Marina und Tanja für die jahrzehntelange immerwährende Unterstützung, ohne die die Ausführung seiner Tätigkeit so nicht möglich gewesen wäre.

Hartmut Herbst, 1. Vorstand



Geehrte und Dankesworte beim Führungswechsel des ASV Lichtenau e.V.

Der neue 1. Vorstand Hartmut Herbst (rechts) und der langjährige 1. Vorstand Rainer Weisenburger (Siebter von rechts).

Foto: Ingbert Ruschmann

Text: Rainer Weisenburger

Rhein-Neckar-Kreis

AV Kraichgau-Wiesloch e.V.

Ehrung für ein Lebenswerk bei der Winterfeier des Angelverein Kraichgau-Wiesloch e.V.

Am 24. Januar 2026 sind die Mitglieder des Angelverein Kraichgau-Wiesloch e.V. mit ihren Familien der Einladung des Vorstands ins „Alte Kino“ in Rauenberg gefolgt. Der 1. Vorsitzende Alexander Körner betonte, er sei stolz auf die Entwicklung des Vereins. Hervorzuheben ist die ausgewogene Mitgliederstruktur des im Jahr 2025 sechzig Jahre alt gewordenen Vereins: „Wir sind privilegiert, jedes Alter von 12 bis 90 in unseren Reihen zu haben“. 60 Jahre. So lange gehört Hermann Kloé dem Angelverein bereits an. Er war lange als zweiter Vorsitzender tätig und lenkte den Verein 25 Jahre als erster Vorsitzender. Unter seiner Regie hat sich der Verein von einer kleinen Gruppe aus Anglern zu einer großen Gemeinschaft entwickelt. Vieles, was heute selbstverständlich erscheint, verdankt der Angelverein seiner Weitsicht. Er brachte die entscheidenden Pachtverträge unter Dach und Fach: von Waldangel- und Leimbach (1975) über das Bottloch (Frauenweiler See) bis hin zum Silbersee im Jahr 1979. Auch den entscheidenden Wachstumsvorteil des Angelvereins, den Bau der Fischerhütte 1989, initiierte er. Der Angelverein bedankt sich für dein Lebenswerk, Hermann Kloé!

Patrick Schindler, 2. Vorsitzender

Main-Tauber-Kreis

Fischereiverein Bad Mergentheim e.V.

Jahreshauptversammlung der Fischer - wichtige Neuwahlen

Zur Jahreshauptversammlung des Fischereiverein e.V. Bad Mergentheim 1893 konnte der 2.Vorsitzende Pascal Rückheim zahlreiche Mitglieder und als Gast den Kreisvorsitzenden des Landesfischereiverbands Baden-Württemberg Wolfgang Fleck im Dorfgemeinschaftshaus Neunkirchen begrüßen.

Die Berichte der Vorstände gaben den Mitgliedern einen guten Überblick über das Geschehen im vergangenen Jahr. Pascal Rückheim hob die Arbeitsbelastung des Vorstands durch die Einführung eines digitalen Mitgliedersystems sowie die Überarbeitung der Satzung und Fischereiordnung hervor. Der Gewässerwart Georg Landwehr berichtete über Besatzmaßnahmen und Fangzahlen aus dem letzten Jahr. In diesem Jahr soll eine Schonstrecke für Jungfische in der Wachbach realisiert werden, um das Aufwachsen und deren Ausbreitung in natürlicher Umgebung beobachten und verfolgen zu können.

Besorgt äußerte sich der Referent für Fischereifragen, Jürgen Galvagni über die hohen Wassertemperaturen der Tauber und dem immer weniger werdenden Wasser in den Sommermonaten. Gerade die heimischen Bachforellen und Äschen haben es mittlerweile sehr schwer in der Tauber. Um einen nachhaltigen Bestand zu erhalten, brauchen gerade diese Fische intakte Kiesbänke zum Abbläuen. Störungen der Fische und Schädigungen der Kiesbänke durch einen zunehmenden Bootsverkehr bei Niedrigwasser sind ein zusätzlicher Risikofaktor für einen guten ökologischen Zustand der Tauber.

Beisitzer Michael Bayer stellte ein neues Konzept zur Organisation der vereinsinternen Veranstaltungen vor. Besonders die exzellente Verpflegung wird von den Mitgliedern geschätzt.

Einen Überblick über die Veranstaltungen im letzten Jahr gab der Schriftführer Clemens Hirschle. Die erfolgreiche Teilnahme am Kinderferienprogramm der Stadt Bad Mergentheim wurde hervorgehoben. Der Fischereiverein Bad Mergentheim wird sich voraussichtlich auch im Jahre 2026 wieder aktiv daran beteiligen um weiteren Kindern einen Einblick über die Lebewesen in der Tauber

sowie in die Angelfischerei zu ermöglichen.

Der Fischereiverein Bad Mergentheim hat selbst eine Jugendgruppe die ständig wächst, wie Jugendwart Marc Bauer berichtete. Die Jugend geht mit viel Freude der Angelfischerei nach, ob beim Camp am Hollenbacher See oder auch bei den zahlreichen Treffen an den Gewässern.

Einen ausgeglichenen Kassenbericht legte der Kassenwart Armin Jenke vor. Die Kassenprüfer Jürgen Bamberger und Dr. Axel Spaeth bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung.

Durch den Rücktritt des bisherigen 1. Vorsitzenden Dr. Andreas Schmitt wurde eine Nachwahl notwendig. Gewählt wurden einstimmig Pascal Rückheim als 1.Vorsitzender und Dr. Martina Knaut-Spaeth als 2. Vorsitzende.

Auch in diesem Jahr wurden wieder langjährige Mitglieder geehrt. Hierfür waren Markus Braun (15 Jahre) und Dr. Rainer Stiel (40 Jahre) an der Versammlung anwesend.

Für 50 Jahre wurden Edwin Herkner, Ulrich Ruck und Jürgen Galvagni vom Fischereiverein geehrt. Zusätzlich zeichnete der Landesfischereiverband Baden-Württemberg Edwin Herkner und Ulrich Ruck mit dem silbernen Ehrenzeichen aus. Matthias Welz und Jürgen Galvagni erhielten für ihren Einsatz das goldene Ehrenzeichen des Landesfischereiverbandes aus der Hand vom Kreisvorsitzenden Wolfgang Fleck.

Der neue 1.Vorsitzende Pascal Rückheim beendete die sehr harmonische Hauptversammlung mit einem Petri Heil für das Jahr 2026.

ASV Dittigheim e.V.

Jahreshauptversammlung Angelsportverein Dittigheim

Vorstandschäft teilweise im Amt bestätigt, zwei Positionen im Vorstand neu besetzt. Fischerkönig 2025 Wolfgang Streng.

Zur 45.Jahreshauptversammlung des ASV-Dittigheim e.V. begrüßte 1.Vorsitzender Manfred Beck um 19:30 Uhr die Mitglieder im Vereinsheim in Dittigheim. Ein besonderer Gruß galt dem Kreisvorsitzenden des Landesfischereiverbandes Baden-Württemberg e.V. Wolfgang Fleck.

Nach einer Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder, verlas Schriftführer Tobias Link das Protokoll der letztjährigen Versamm-

lung und 1. Vorsitzender Manfred Beck gab den Geschäftsbericht von 2025 bekannt. Im Jahr 2025 gab es keine besonderen Vorkommnisse. Die Vorstandschaft traf sich zu drei Vorstandssitzungen. Wie in den Vorjahren war der Angelsportverein mit Gewässerwart Thomas Kerner und einigen Mitgliedern wieder an der Aktion Picobello aktiv beteiligt. Bei der Reinigungsaktion wurden die Uferregionen des Gewässers gesäubert, der angeschwemmten Unrat eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Der Kassenbericht von Kassenwart Harry Schönleber zeigte trotz steigender laufenden Kosten einen soliden Kassenstand.

Den Sportbericht gab David Dschymalla bekannt. Er stellte die Ergebnisse der Vereinsfischen vor und bemerkte, dass sich das Gesamtfangergebnis im Jahr 2025 verbessert hat. Beim Pokalfischen gewann Hermann Maasen und beim Nachtangeln Thomas Kerner. Gewässerwart Thomas Kerner berichtet über fünf Fischeinsätze im vergangenen Jahr. Hierbei wurde bei den Besatzmaßnahmen beachtet, ein Gleichgewicht des Fischvorkommen im Gewässer weiter zu erhalten. Unter anderem wurden wieder Forellenbrütlinge und Farmaalen eingesetzt.

Jugendwart Marcel Schmitt konnte im vergangenen Geschäftsjahr über einen Neuzugang eines Jugendlichen berichten. Allerdings konnten umständehalber keine aktive Jugendarbeit oder Aktivitäten durchgeführt werden. Allerdings wären Aktivitäten an einem Angelsee in Planung.

Ehrenratsvorsitzender Hermann Maasen war auch in diesem Jahr zufrieden und bescheinigte im Verein Ruhe und Frieden, es gab nichts zu berichten und er hoffte, dass es auch in Zukunft so bleibe. Er richtete einen Appell an alle Angler, an allen Hege- und Vereinsfischen, sowie vermehrt an Vereinsveranstaltungen teil zu nehmen.

Danach stellte er den Antrag auf Entlastung des Kassenwarts und der Vorstandschaft, die von den Mitgliedern einstimmig gewährt wurde.

Es standen Neuwahlen eines zweiten Kassenprüfers an. Anton Kimmelman schied nach zwei Jahren Amtszeit aus. Wahlleiter Manfred Beck führte die Wahl durch. Aus der Versammlung stellte sich Wolfgang Streng zur Wahl und wurde für zwei Jahre einstimmig

(mit einer Enthaltung) als 2. Kassenprüfer gewählt. Der neue Kassenprüfer nahm die Wahl an.

Die Neuwahl der Vorstandschaft wurde vom Ehrenratsvorsitzenden Hermann Maasen durchgeführt. Die Wahl erfolgte einstimmig, jeweils mit einer Enthaltung.

Die neu gewählte Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Manfred Beck (1. Vorsitzender), Wilhelm Schönleber (2. Vorsitzender), Tobias Link (Schriftführer), Thomas Kerner (Gewässerwart), David Dschymalla (Sportwart) und Marcel Schmitt (Jugendwart) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Simon Schimpf als Kassenwart sowie Matthias Thalmann als Gerätewart.

Unter dem Punkt Verschiedenes erfolgten anschließend Geburtstags Ehrungen für das Geschäftsjahr 2025.

Besonderen Dank galt den Mitgliedern, die sich bei Aktivitäten, Veranstaltungen, Reinigungsaktion, Pflege des Vereinsgelände oder bei den Fischhegemaßnahmen für den Verein engagieren. Bewirtschafter des Vereinsheim Willi Schönleber mit seinen Helfer/innen Jessica und Achim Blankenburg, Elke Schmitt und Jutta Correia wurde ein kleines Dankeschön überreicht.

Danach wurde die Versammlung um 20.22 Uhr beendet.

Text ASV Dittigheim (Manfred Beck, 1.Vst)

Bilder ASV Dittigheim (Wolfgang Fleck)



Die neue gewählte Vorstandschaft von links nach rechts: Tobias Link (Schriftführer), Manfred Beck (1.Vorsitzender) neu gewählt Simon Schimpf (Kassenwart) Marcel Schmitt (Jugendwart) David Dschymalla (Sportwart), Wilhelm Schönleber (2. Vorsitzender), Thomas Kerner (Gewässerwart) und neu gewählt Matthias Thalmann (Gerätewart).

Foto: ASV-Dittigheim e.V.



Fischerkönig 2025 Wolfgang Streng (links) nimmt die Glückwünsche und den Königspokal von Sportwart David Dschymalla (rechts) entgegen.

Foto: ASV-Dittigheim e.V

Landkreis Konstanz

ASV Konstanz e.V.

Gemeinsam für den Rhein: Erfolgreicher „Tag des Gewässers“ in Konstanz

Am 21. März folgte der ASV Konstanz dem landesweiten Aufruf des LFVBW „Fischereivereine räumen auf!“. Pünktlich am Morgen versammelte sich eine motivierte Truppe am Vereinsheim, um dem Müll am Rheinufer den Kampf anzusagen. Besonders stark: Neben 20 Erwachsenen waren 10 Jugendliche der ASV-Jugend sowie eine Abordnung des LEO-Clubs „Jan Hus“ (Lions-Jugend) am Start – ein großartiges Signal für den fächerübergreifenden Naturschutz.

Strategische Mülljagd

Nach einer Stärkung mit Kaffee und Zopf teilte Gewässerwart Thomas Lang die Helfer in drei Trupps auf. Während Gruppe 1 die rechte Rheinseite übernahm, säuberten die Gruppen 2 und 3 das linke Ufer sowie den Bereich ab dem Quartier der Wasserschutzpolizei.

Überraschende Bilanz

Die Ausbeute fiel auf der rechten Rheinseite deutlich geringer aus als in den Vorjahren. Ob dies an der neuen Verpackungssteuer oder einer höheren Achtsamkeit der Bürger liegt, blieb offen – fest steht: Die regelmäßigen Aktionen des ASV zeigen Wirkung. Neben Kuriositäten wie einem Gartenstuhl, Metallteilen und einer Vase bestand der Großteil der Funde aus Kleinkram wie Kronkorken und Plastik. Ein Dank gilt den Entsorgungsbetrieben Konstanz (EBK) für den reibungslosen Abtransport.

Teamegeist trotz nasser Füße

Für Lacher sorgten einige Wathosen, die über den Winter undicht geworden waren. Doch trotz nasser Füße blieb die Stimmung, gerade bei der engagierten Lions-Jugend, hervorragend. Gegen Mittag endete die Aktion bei „Wurscht“ und Getränken an der Wasserschutzpolizei.

Fazit: Der ASV Konstanz hat erneut bewiesen, dass Angler aktive Schützer der Natur sind. Der starke Einsatz der Jugend macht Hoffnung für die Zukunft unserer Gewässer!
Verfasser des Berichts:

Simon Wachter _ verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit beim ASV-Konstanz
Mail: oeffentlichkeit@asv-konstanz.de

Hinweis zur Bildnutzung

Alle auf dieser Plattform verwendeten Bilder und Fotografien wurden unter strikter Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie der geltenden Bestimmungen des Kunsturhebergesetzes (KunstUrhG), insbesondere im Hinblick auf die erforderlichen Einwilligungen gemäß § 22 KunstUrhG, freigegeben.

Eine entsprechende Dokumentation der Rechteeinräumung und, sofern erforderlich, die schriftliche Zustimmung der abgebildeten Personen liegen vor.



Simon Wachter
Referent für Öffentlichkeit, Bezirk Südbaden

ASV Singen-Bohlingen 1960 e.V.

Jahreshauptversammlung 2026: ASV Singen-Bohlingen setzt auf Naturschutz und frischen Wind

Am 22. Februar 2026 trafen sich die Mitglieder des ASV Singen-Bohlingen 1960 e.V. im Vereinsheim zur Jahreshauptversammlung. Der 1. Vorsitzende Erich Plachetka blickte auf ein aktives Jahr 2025 zurück, das den Verein einmal mehr als engagierten Hüter der regionalen Natur bestätigte.

Nachhaltigkeit und Engagement

Neben sozialen Highlights wie dem Sommer-

fest und dem Bohlinger Christkindlesmarkt stand der Umweltschutz im Fokus. Aktionen zum World Cleanup Day sowie die Beteiligung an den Ferienspielen der Stadt Singen führten junge Menschen an einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur heran.

Verstärkung im Vorstand

Ein positives Signal für die Vereinsführung: Mit Jeanette Raatz übernimmt eine engagierte Frau kommissarisch das Amt der Schriftführerin. Ihr frischer Impuls für die Vorstandsarbeit wurde von der Versammlung sehr begrüßt.

Fokus Gewässerschutz

Die Berichte der Gewässerwarte für den Ziegeleweiher, den Steißlinger See und die Bohlinger Aach verdeutlichten den Kern der Vereinsarbeit:

Wissenschaft: Temperaturlogger in der Aach liefern wichtige Daten zu klimatischen Veränderungen.

Einsatz: In 24 Arbeitseinsätzen leisteten die Mitglieder wertvolle Landschaftspflege.

Vorbild Jugend: Jugendwart Sascha Doering lobte die Müllsammelaktionen des Nachwuchses.

Solide Finanzen

Kassier Simon Scheffel präsentierte einen stabilen Kassenbericht. Ein besonderer Dank galt der Vorstandschaft, die die Finanzierung der neuen Heizung im Vereinsheim tatkräftig unterstützte. Nach dem Bericht von Kassprüfer Robert Joos wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet; auch der neue Haushaltsplan wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Abschied und Ehrungen

Trotz der Freude über Neumitglieder und die Ehrung der Fischerkönige gab es ein wehmütiges Moment, als der langjährige Gewässerwart der Bohlinger Aach sein Amt niederlegte. Gegen 11:45 Uhr endete die harmonische Sitzung – der ASV ist personell und ideell bestens für die Zukunft gerüstet.



Simon Wachter Verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Vereins

Landkreis Rottweil

ANV Oberer Neckar e.V.

Im Rahmen des „Tags des Gewässers“ befreite der ANV Oberer Neckar den Flussabschnitt von Talhausen bis Aistaig von Unrat. Der Verein folgte damit der jährlichen Initiative des Landesfischereiverbands zur Pflege und zum Schutz heimischer Gewässer.

Zahlreiche Helfer, von der Jugendgruppe bis zum Vorstand, sammelten in mehreren Teams so viel Müll, dass am Ende ein kompletter Pkw-Anhänger gefüllt war.

Neben Plastik, Glas und Kleidung förderten die Umweltschützer auch Kurioses zutage: Sogar ein vollständiges Aquarium wurde am Ufer entsorgt.



Die Helfer des ANV Oberer Neckar präsentieren das Ergebnis ihrer Sammelaktion zwischen Talhausen und Aistaig – ein kompletter Anhänger voll Müll.



Peter Beiter

Main-Tauber-Kreis

Frühjahrsputz für den Umweltschutz!

Gemeinsame Aktion der Sportfischer und DLRG in Weikersheim

Knapp 40 Freiwillige aus den Reihen des Sportfischereivereins und der DLRG-Ortsgruppe trafen sich Ende Februar vor der Weikersheimer Tauberphilharmonie zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz mit dem Ziel, die Uferzonen von Tauber und Vorbach von Müll und Abfall zu befreien.

Es handelte sich hierbei um den Nachholtermin. Aufgrund des Hochwassers musste auf diesen ausgewichen werden.

Während die Uferbereiche hauptsächlich durch die Sportfischer begangen werden, kümmern sich die Rettungsschwimmer, mithilfe ihres eingesetzten Bootes und vollem Körpereinsatz, um den Unrat, der vom Ufer aus nicht erreichbar ist. Der „Fang“ reicht hier traditionell von Plastiktüten und -flaschen über Metallschrott bis hin zu Autoreifen und sorgt jedes Jahr erneut für Verwunderung und Ärger über die immer noch weit verbreitete Gleichgültigkeit vieler im Umgang mit ihrer Umwelt.

Auch dieses Mal kam einiges an Abfall zusammen, dessen Entsorgung in bewährter Weise wieder der städtische Bauhof übernahm.

Diesem sei an dieser Stelle genauso herzlich gedankt, wie der Stadt Weikersheim für die jahrelange, hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem vereinsübergreifenden Umweltschutzprojekt.

Den Abschluss bildete auch in diesem Jahr das gemeinsame Mittagessen, mit dem sich die Helfer nach getaner Arbeit stärkten.



TK

Ortenaukreis

Fischereiverein Goldscheuer e.V.

Gewässerökologie für Grundschul Kinder

Der Fischereiverein Goldscheuer e.V. veranstaltet jedes Jahr einen Lehrgang für Kinder der Grundschule Marlen.

Am 20. Mai 2026 trafen sich die Akteure des FV Goldscheuer, unterstützt vom Biologen des LFVBW, Ingo Kramer, mit 36 Kindern der 3. Klassen der Grundschule Marlen direkt am Vereinsheim.

Nach einer kurzen Einführung durften die Kinder zunächst zusehen, wie man wirbellose Tiere aus dem Bach fängt. Lang ließen sie sich aber nicht zurückhalten und nach kurzer Zeit waren viele der Kinder bis über den Rand ihrer Gummistiefel im Wasser und suchten selbst nach den Tieren.

Sie fanden massenhaft Asiatische Körbchenmuscheln, aber auch Teichmuscheln, Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven, zahlreiche Libellenlarven verschiedener Arten und vieles mehr. Ingo Kramer erklärte anschließend, was die Kinder gefunden hatten und welche ökologische Bedeutung diese Tiere haben.

Es war ein gelungener Vormittag für die Kinder, die nass aber glücklich den Rückweg zur Schule antraten.



Ingo Kramer, LFVBW

Landkreis Ludwigsburg

Sport-Angler-Verein Kirchheim/Neckar e.V.

Jahreshauptversammlung des Sport-Angler-Vereins Kirchheim e.V.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Schenk begrüßte die anwesenden Mitglieder herzlich und eröffnete die Sitzung. Nach der Verlesung der Tagesordnung, die einstimmig angenommen wurde, gedachte die Versammlung in einer Schweigeminute der verstorbenen Mitglieder. Das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung wurde ohne Einwände verabschiedet.

In seinem Bericht ließ Heinrich Schenk das vergangene Jahr Revue passieren und erinnerte an die Höhepunkte der Vereinsarbeit. Gleichzeitig kündigte er an, nach beeindruckenden 38 Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Auch Kassierer Norbert Meissner erklärte, dass er nach 40 Jahren sein Amt niederlegen werde.

Norbert Meissner konnte in seinem letzten Bericht eine ausgeglichene Kassenlage präsentieren. Kassenprüfer Holger Lippik bescheinigte ihm eine Kassenführung und bat die Versammlung um die Entlastung des Kassierers sowie der gesamten Vorstandschaft. Die Entlastung erfolgte einstimmig per Akklamation.

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung von Heinrich Schenk und Norbert Meissner für ihre langjährigen Verdienste. Beide wurden von Hans Frank, Vertreter des Fischereiverbands, mit dem großen goldenen Ehrenabzeichen des „Deutscher Anglerverband e. V.“ ausgezeichnet. Im Anschluss an diese Ehrung wurde Heinrich Schenk zudem zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Kette des Fischerkönigs 2025 wurde an

Kevin Berger überreicht, der mit einem beeindruckenden Fang eines Karpfens von 10,2 Kilogramm den größten Fisch des Jahres vorweisen konnte.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Martin Mainusch für zwei Jahre zum 1. Vorsitzenden gewählt. Volker Rieger übernimmt das Amt des 2. Vorsitzenden zunächst für ein Jahr. Jürgen Berschneider wurde zum neuen Kassierer gewählt, während Emil Bardon und Markus Eberle weiterhin die Aufgaben der Wirtschaftsführer übernehmen. Michael Kößler wurde zum neuen Schriftführer gewählt, da sich Marion Romler aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellte. Birger Romler bleibt für das Presse- und Öffentlichkeitsamt zuständig, und Markus Pleschke wurde für zwei Jahre zum 2. Kassenprüfer gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Zudem wurden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Sie wurden vom neuen 1. Vorsitzenden per Handschlag in der Vereinsfamilie willkommen geheißen und auf die Vereinssatzung verpflichtet. Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Martin Mainusch bei allen Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen und ihre Unterstützung. Mit einem positiven Ausblick auf das kommende Vereinsjahr wurde die Sitzung beendet.

Text und Bild: Birger Romler



v. l. n. re Nobert Meisner, Hans Frank Fischereiverband, Rita Schenk, Heinrich Schenk und 1. Vorsitzender Martin Mainusch),

Ostalbkreis

Sportfischerverein Abtsgmünd e.V.

**FISCHERFEST
ABTSGMÜND
— 2026 —**

PROGRAMM

WANN
SA 27.06.26 +
SO 28.06.26

WO
Am Wanderheim
beim
Laubbachstausee

Sa ab 16 Uhr:
Festbetrieb mit
Fischspezialitäten
und Grillklassikern

So ab 10 Uhr
Fischspezialitäten
sowie Grillklassiker,
musikalische Begleitung
durch den Musikverein
Abtsgmünd e.V.

Ab 12:30 Uhr:
Kaffee- u. Kuchenbuffet

**Wir freuen uns auf
Euren Besuch !**

**50
JAHRE
JUBILÄUM**

Sport-
fischerverein
Abtsgmünd e.V.



WELSE – GIGANTEN UNSERER GEWÄSSER

Autor Markus Bötöfür
Preis 26,00 €, 112 Seiten
Verlag Leopold Stocker Verlag
ISBN 978-3-7020-2329-4

Selten ranken sich um einen Fisch so viele Mythen, Erzählungen, Falschinformationen oder Gruselgeschichten wie über den Europäischen Wels. Dieses Sachbuch räumt mit allen Vorurteilen auf. Ursprünglich nur in Osteuropa und dem Donauroaum beheimatet, hat sich der Wels zwischenzeitlich aber durch Klimawandel, Besatzmaßnahmen von Fischerclubs sowie den Bau von Kanälen und Schifffahrtswegen über weite Teile Europas verbreitet und zieht als größter Süßwasserfisch des Kontinents Angler und Taucher in seinen Bann.

Autor Markus Bötöfür beleuchtet den auch als Waller bekannten Fisch aus verschiedensten Blickwinkeln: Seine Bedeutung in der Geschichte, seine Biologie und Lebensweise, die Darstellungsweise in der Literatur, als Sportfisch und in der Küche sowie seine Zukunftsaussichten in Zeiten von Klimawandel, Flussbegradigungen sowie Arten- und Insektensterben.



DAS ANGELBUCH FÜR KIDS

Autor Thomas Gretler
Preis 14,00 €, 80 Seiten
Verlag Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG
ISBN 978-3-440-18478-3

Wie fängt man einen Hecht? Was ist ein Kescher? Wo sind die besten Angelplätze? Damit der Fangerfolg nicht lange auf sich warten lässt, erklärt Thomas Gretler alles, was Kinder und Jugendliche über das Angeln wissen müssen: Wie leben Fische, welche Ausrüstung wird gebraucht und wie verhält man sich am Wasser sicher und rücksichtsvoll?

Mit Fischsteckbriefen für unterwegs: Die 32 wichtigsten Fischarten in treffender Zeichnung und mit Beschreibung der wichtigsten Merkmale machen eine Bestimmung des Fangs ganz einfach.



FIETE HERING – ABENTEUER IM MÜLLMEER

Autor Guido Kasmann
Preis 7,50€, 64 Seiten
Verlag BVK Lesewelten
ISBN 978-3-96520-151-4

Mal wieder ein Kinderbuch: Der Kölner Autor Guido Kasmann – dieses Jahr Stipendiat und Stadtschreiber in Nördlingen – schrieb vor ein paar Jahren das Buch „Fiete Hering – Abenteuer im Müllmeer“. Der kleine Fiete darf zum ersten Mal ins große weite Meer schwimmen – doch er wird von seinen Eltern getrennt und findet sich bald im Müllmeer wieder. Das Müllmeer, das ist einer der großen Müllteppiche unserer Weltmeere. Doch zum Glück trifft er auf drei kleine Makrelen, die ihm helfen wollen, nach Hause zu kommen. Und durch sein großes Herz werden sogar Fressfeinde wie der Hai „Hailänder“ zu Freunden.

Das Buch erschien bereits 2022 – und ist aktuell schon in der 13. Auflage!

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesfischereiverband
 Baden-Württemberg e.V.
 Hauptgeschäftsstelle
 Spinnerei 48
 71522 Backnang
 Telefon 0711/252947-50, Fax 0711/252947-99
 Geschäftsstelle Freiburg
 Bernhardstraße 8
 79098 Freiburg
 Telefon 0761/23224, Fax 0761/37527

E-Mail: redaktion@lfvbw.de
www.lfvbw.de

Verantwortlich gemäß Pressegesetz:
 Thomas Wahl, Präsident

Redaktion und Vertrieb

Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V., Geschäftsstelle Freiburg, Bernhardstr. 8, 79098 Freiburg
 Die Verbandszeitschrift erscheint 4-mal jährlich.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Verlag und Anzeigenverwaltung

LFVBW GmbH
 Spinnerei 48, Gebäude B
 71522 Backnang
 E-Mail: gmbh@lfvbw.de
 Ansprechpartner: André Schiwon

© 2026 beim Landesfischereiverband
 Baden-Württemberg e.V.
 Spinnerei 48
 71522 Backnang

Printed in Germany

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck in Wort u./o. Bild – auch auszugsweise nur mit Genehmigung des LFVBW.

Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden.

Bildnachweis

Fotos

Titelbild: Nillsee, Pfrunger Ried

Ingo Kramer

